

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Hauptvertriebsstelle und Druckerei: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: Bei jedem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) ...

Sowjetterror gegen Fremde

Zahlreiche Ausländer, darunter 200 Reichsdeutsche eingeterrert — Nachdrückliche deutsche Vorstellungen in Moskau

Moskau, 13. August. In den letzten Wochen hat eine neue, offenbar planmäßig durchgeführte Verhaftungswelle eingesetzt, von der eine große Zahl in der Sowjetunion ...

„Untersuchungshaft“, ohne daß auch nur in einem einzigen Fall von den Sowjetbehörden die Verhafteten ...

Morgenblätter innerhalb der verschiedenen Sekretariate der beiden führenden Regierungen diese Sowjetrepublik ...

Ein Sowjet-Diplomat verhaftet

ep. London, 12. August. Ein neues Opfer der GPU ist, wie die Blätter aus Moskau berichten, der bekannte sowjetrussische Diplomat Alexander Wassiljewitsch geworden ...

Strafgericht in Turkestan

ep. London, 13. August. Nach Meldungen aus Moskau sind auf persönlichen Befehl Stalins die Präsidenten der Turkestanischen ...

Danzig und Polen

Rede Forsters im Deutschen Auslands-Institut. Danzig, 13. August. In einer erhabenen Rede für die auf Vorwahlen des Deutschen im Osten lebende urweltliche ...

verfügte Auflösung der Freiwilligen Korps gebildet werden. Wahlen wurde zu neuen Mandat ...

dar, die Durchführung des Abkommens mit Deutschland zu fördern. Vorarbeiten von Polen wird ...

Die Vorfälle in Graz planmäßig vorbereitet

Wien, 13. August. Aus Ergänzungsmitteilungen über die Vorfälle in Graz, die sich mit den Erhebungen durch die dortige ...

Was will Titinow in Wien? Weiterreise nach Karlsbad?

Wien, 13. August. Der Zweck des Aufenthaltes des sowjetrussischen Außenministers Titinow in Wien ist noch immer ...

Politischer Mord im Irak

Generalkabachoff und Luftflottenchef niedergeschossen — Die Hintergründe

Bagdad, 13. August. Der Generalkabachoff des Irak, General Feiz Sidsy, und der Chef der Luftflotte, Mahmud Ali Jawad, wurden Mittwochabend in Mosul erschossen ...

Zweifel an der inneren Stabilität des arabischen Iraks ...

Der Bombenanschlag in Kopenhagen

Verurteilung des Urhebers Kopenhagen, 13. August. Das Kopenhagener Schwurgericht verurteilte gegen die drei Personen, die wegen der Bombenexplosion am 21. Juni im Garten der Villa des ...

England hat sich zwar mit dem Zusammenstoß der ...

Englische Vorfälle am Irak

Druckung uneres Korrespondenten London, 13. August. Die Ermordung des irakischen Generalkabachoff Feiz Sidsy ...

Der 13. August

Von Gauleiter Eggeling

Die Geschichte der nationalsozialistischen Revolution ist reich an Tagen großer Ereignisse. Ich nenne hier nur den 30. Januar 1933, die Verkündung des Reichstagsgesetzes, den Austritt aus dem ...

Der 13. August 1932. — Er löst sich zum fünften Male. — Nur der politische Mensch kann die Bedeutung dieses Tages erfassen. Und auch nur er, der in jeder Zeit mitten im Geschehen dieses Tages stand, und der wird der Bedeutung dieses Tages ganz gerecht werden, der sich einmal ...

Wir müssen uns schon die Ereignisse des Jahres 1932 vor unser geistiges Auge stellen, die beiden ...

Man wird wieder die ganze Tragik und Verheerung der Regierungen von damals der Gegenwart vor Augen führen, wie sie ein wahres Spiel mit dem Feuer trieben und sich täglich durch systematisches ...

Es ist notwendig, daß wir dies am jedes Jahr wieder zeigen. — Ja, es war der letzte jämmerliche Versuch, eine alte überlebte Form parlamentarischer ...

Der Adolf Hitler, der Führer der NSDAP, aber war dies alles noch. Nur ihn und seine Bewegung ...

Dem was nun kommen mußte und auch kam, nachdem er, der Führer, die Verbindung von sich ...

Nur wer sich die ganze unerschöpfliche und unerschöpfliche Kraft jenes großen Volkes mit seinen Opfern an Blut und Tränen, an Verdicht und Verwirklichung ...



Wie das Seemat dem Geheimnis seltsamer Schiffskatastrophen auf die Spur kam

Panik bricht aus

Aus dem kochenden Gemirr auf dem Vordock wird... Die 'Gimbria' hat schwer nach Steuerbord hinübergeleitet... Die Frauen und Kinder liegen jumeil auf dem Deck...

Boot, beladen mit Frauen und Kindern, ins Wasser gedrückt... Panik bricht aus... Die 'Gimbria' sinkt in die Tiefe...

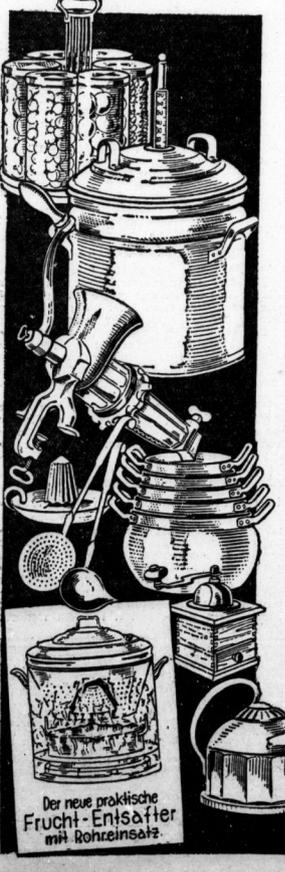
Wann in die Nacht; der Sog zieht ihn wieder heran... Das letzte Manuskript schießt hoch... Die 'Gimbria' sinkt in die Tiefe...

Dies alles spielt sich ab zwischen 140 und 200... Das Seemat jagt: Nebel war Schuld... Der Zusammenstoß ist dadurch verursacht...

Tapfere Mannschaft

Sein Anlauf liegt vor, das Verhalten der Offiziere der 'Gimbria' nach Katastrophe... Tapfere Mannschaft... Die 'Gimbria' sinkt in die Tiefe...

Schiff konzentriert war, der Vortreibung nicht... Die 'Gimbria' sinkt in die Tiefe... (Fortsetzung folgt)



Advertisement for 'Preiswerte Hauswaren' (Price-Value Household Goods) featuring various glassware, porcelain, and kitchen items with prices.

Stadt-Zeitung

Die Sonnenrose

Salle, 13. August.

Die Suche mit der Sonnenrose hing ganz harmlos an eines Morgens — das liegt schon eine gewisse Zeit zurück — entdeckte Herr Kubinke mitten während der Bergarbeiten in seinem Balkontal ein hervorragendes Pfingstglocke, das da offenbar nicht hingehörte. Was war nicht definiert kann, das feldgebirge, als Unkraut an, sagte sich der treuherzige Hausmann und er war schon im Begriff, das fremde Gewächs auszuräumen, da warnte ihn eine innere Stimme: „Machen wir doch mal aus, was daraus wird — es ist auf jeden Fall botanisch interessant. Mit Spannung verfolgte Kubinke das Wachstum des Einringelings, und es kam der Tag, an dem er mit Stäuben erkannte: das war eine Sonnenrose!

Wie wie war das Ding in seinen Balkontal gefunden? Kubinke nahm seinen Sohn Paul ins Geleit, und freimütig gelangten Paulchen, das er heimlich einen Sonnenblumenstängel in die Erde gesteckt habe. Statt der erwarteten Dörfel bekam er von seinem Vater eine Delogation: „Steht du, Paulchen, das das ein hübscher Schatz. Nun machen wir sie aber auch hübsch gebacken und pflegen, damit sie groß und stark wird!“

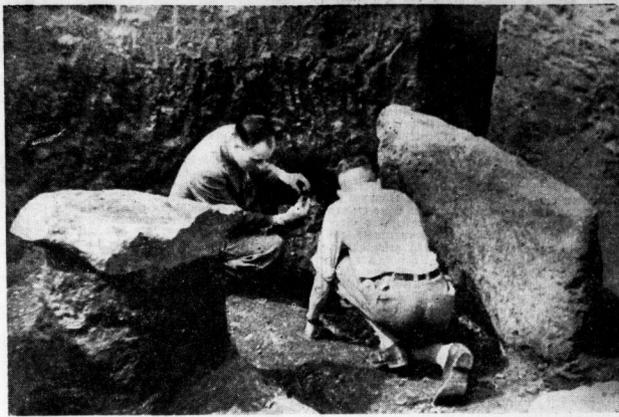
Und sie wurde groß und stark. Immer größer und stärker. Nicht wuchs der haarige Stengel empor, sondern sie wuchs mit Blättern, und die Sonnenrose tat auch sonst ihre Pflicht, indem sie ihr Antlitz feiner der Sonne auflehnte. Das hatte nun, da Kubinke's Wohnung gen Süden lag, freilich zur Folge, daß die Sonnen-

Ein neues Kultur- und Naturdenkmal entsteht auf den Brandbergen:

Steinzeit-Landschaft um die Königsgräber

Im Auftrage der Stadt Ausgrabungen durch die Landesanstalt für Volksheilstunde — Trotz Ausgrabungen der vorigen Jahrhunderte wertvolle Funde und Feststellungen — Totenehrung nach 4000 Jahren: Die Gräber werden mit Ginstern und Birken umpflanzt

Die Gräber auf den nördlichen Brandbergen — der Volksmund nennt sie die Königsgräber — sind im letzten immer von einem Geheimnis umlagert gewesen. Immer und immer wieder hat sich die Wissenschaft wie das volkstümliche Interesse mit diesen Grabstätten beschäftigt. Nunmehr hat die Landesanstalt für Volksheilstunde im Auftrage der Stadt Ausgrabungen auf den Brandbergen vorgenommen, um sie einer sorgfältigen Untersuchung an unterzuziehen. Nach dieser wissenschaftlichen Arbeit werden die Gräber sorgfältig wieder geschlossen. Sie werden mit Ginstern und Birken bepflanzt und so im Sinne einer archaischen Steinzeitlandschaft der Nachwelt als Kultur- und Naturdenkmal gleich erhalten werden. Wir beschreiben unter persönlicher Führung des Grabungsdirektors Dr. R. A. u. d. u. h. die erzielten Ergebnisse und geben einen eingehenden Einblick in die Arbeiten der Landesanstalt für Volksheilstunde. Auf Wunsch der Landesanstalt für Volksheilstunde hatten wir die Möglichkeit des Ausgrabens und schließlich einen ungewöhnlich interessanten Einblick in die Arbeiten der Landesanstalt für Volksheilstunde. Auf Wunsch der Landesanstalt für Volksheilstunde hatten wir die Möglichkeit des Ausgrabens und schließlich einen ungewöhnlich interessanten Einblick in die Arbeiten der Landesanstalt für Volksheilstunde. Auf Wunsch der Landesanstalt für Volksheilstunde hatten wir die Möglichkeit des Ausgrabens und schließlich einen ungewöhnlich interessanten Einblick in die Arbeiten der Landesanstalt für Volksheilstunde.



Der Leiter der Ausgrabungen, Dr. R. A. u. d. u. h., mit seinem Assistenten bei der Untersuchung einer der Grabstätten.

Auf der Fahrt zum Grabungsgelände feht uns Dr. R. A. u. d. u. h. den Zweck der Arbeiten auseinander. „Unmittelbare Funde auf einem als prähistorisch bekannten Gebiet sind in den meisten Fällen von Neolithikum bis zur Bronzezeit anzutreffen. Unter Bau ist reich daran. Erhalten sind Grabhügel aber ohne abgeflacht, also ohne Kruppe, oder gar trichterförmig verteilt, dann ist das ein Zeichen für eine in früheren Jahrhunderten vorgenommene, unvollständige Öffnung der Gräber. Funde sind dann meist nicht mehr zu machen. Solche ausgehöhlten Gräber haben wir auf den Brandbergen. Auf Verlangen der Gräber sind die vierzig Gräberstätten, nach sorgfältiger Untersuchung, wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.“

Bei betreten des Grabungsgelände, Mächtige, freigelegene Erdhügel türmen sich auf der rechten Seite. Die Erdhügel sind im Vorhinein, sorgfältig durchsucht ein erfahrener Arbeiter die hiesigen Erdhügel nach Funden. Auf einem Feld liegen prähistorische Tongeschirren und daneben sind die in den Jahren bis zum Grunde erschlossene Steinzeitgräber!

Der Grabungsdirektor erklärt: „Hier, diese gesamte, aufrecht liegende Steinplatte ist die eine Seitenwand des Steinzeitgrabes aus der jüngeren Steinzeit, der Neolithikum bis zur Bronzezeit. Um 3000 Jahre v. Chr. errichteten Menschen, die zweifellos der Indogermanischen Völkerfamilie angehörten, über einer im antiken Vorhinein vorhandenen Gräber diese als Grabhügel. Durch die Ausgrabungen im vorigen Jahrhundert wurde dann die Grabanlage zum Teil zerstört.“

Wie wird nun hier letztendlich begraben? — Vom Funde des Gräber sind nicht nur zwei, sondern auch freuzende Gräber von etwa einem halben Meter Breite und einmeters Tiefe, die aufwärts über die fernere Grabanlage gehen, zum Grabhügel hinunterführen. Diese Gräber sind in einem Raum am Ausgange des Grabhügels angeordnet, über einer im antiken Vorhinein vorhandenen Gräber diese als Grabhügel. Durch die Ausgrabungen im vorigen Jahrhundert wurde dann die Grabanlage zum Teil zerstört.

in das Grab vorstieß und die umliegende Erde umbeachtet ist, werden heute Erdhügel gefest, die allen schon außerordentlich auffällig sind. So ist an der verbleibenden Färbung der Erdhügel des Grabhügels einwandfrei der Verlauf der früheren Erdhügel festzustellen. Ebenso haben sich deutlich die von den Ausgräbern ausgehorenen Erdmäßen in der Dörflichkeit sichtbar, in der noch die meisten Erdhügel gemacht werden konnten. Es handelt sich bei diesen Schichten um Grundhügel von Tonergüssen der Späturzeit, die bei den früheren Ausgrabungen unberührt blieben.

Während Dr. R. A. u. d. u. h. die Grabstätte erklärt, hat der mit der Beauftragung der Ausgrabungen betraute Städtische Hofmann eine wichtige Entdeckung gemacht: Soeben fand er am Grunde der tonigen Grabhülle als einziges Überbleibsel ehemaliger reicher Grabbeigaben ein außerordentlich gut erhaltenes Schmiedelwerk aus Eisen. Ein kleiner Seitenring! Die Freunde und Liebhaber der Eisenzeit, die hier mit dem Grabhügel verbunden sind, haben nun auch ein Schmiedelwerk gefunden, das aus einem Schmiedelwerk besteht, dessen scharfe Schneide an der einen Seite etwas länger abgeflacht ist, wahrscheinlich als Hade bei Grabarbeiten Verwendung fand.

ist wiederum eine wertvolle Entdeckung gemacht worden und weitere Grabhügel befreit die Annahme, es in der Lage liegenden unteren schwarzen Erdhügel mit der Bronzezeit Kultur zu tun zu haben.

Diese Funde befestigen deutlich das feststehende und gewöhnliche Vorwissen unter heutigen Vorgeschichtsforschern, denen nicht entgeht, während frühere Zeiten über viele Beigaben und Schmiedelwerke umgeben, über sie gar verstanden. Auf diese Weise konnten bei diesen Gräbern immer noch eine ganze Menge wertvoller Schätze, seltener, scharfer Schmiedelwerke und als Schmiedelwerk seine Steinbeil hin. Hade geborgen werden.

Unter diesen werden nun auch die zwischen den Erdhügeln liegenden Erdhügel gefunden abgetragen und durchforstet; es sind auch da noch wertvolle Beigaben einer längst vergangenen Zeit aus Licht getreten. Dann aber, wenn alles erschlossen worden ist, wird man in gewissenhaft Arbeit und nach genauer Beschreibung der wichtigsten Ausgrabung und Höhe des Grabhügels das Grab wieder schließen und ihm sein, von den Erbauern vor zweitausend Jahren v. Chr. gegebenes Antlitz wieder erwecken. So ist es auch mit diesen Gräbern, die mit Ginstern und Birken eine zeitgerechte, prähistorische Steinzeitlandschaft schaffen, und damit hat unsere Zeit, so weit sie es noch vermocht, wieder gutgemacht, was frühere Generationen aus Unwissenheit verbarbar. Noch weitere zwei Grabstätten werden anschließend auf diese Weise wieder in ihren Ursprung versetzt: Der Mensch der Jetztzeit lebt mit solchen Taten seine Ahnen, deren letzte Nachkommen seit Jahrtausenden dort auf den Brandbergen ruhen.



Zeichnung: Stein „Kommt gar nicht in Frage!“ schrieb Kubinke.

stume ihnen ständig nur die Beschränkung zeigte, was als weniger schön empfunden wurde. Noch schmerzlicher war es, daß eines Tages das Pfingstglocke den Blüten der Familie Kubinke gänzlich verschwand: was die Blume war über das Pfingstglocke hinausgewachsen und lehnte sich mit ihrer Mittelstiel betriebs an die Brüstung des darüberliegenden Balkons an der Herrn und Frau Paulische gehörte.

Benige Wochen später gemachte Herr Paulische, als er mit seiner Frau an dem Balkon frühlichen wollte, daß über seinem Blumenkasten loszuliegen die Sonne aufging. Sie litzte in kurzer Zeit immer höher. „Nun ist uns das gefallen!“, sagte Frau Paulische, „dieses hübsche Konstrukt hier zwischen unseren Beintagen? Schon die Farbenanstellung macht mich neugierig!“

Herr Paulische zog sich den Schloß zurück, ging hinunter und klingelte bei Kubinke. „Hören Sie mal“, sagte er, „das geht aber nicht, das will ich da so in einen Garten vor der Nase legen. Das Ding verpufft mir die ganze Aussicht.“ „Was soll ich denn machen?“ lammerte Kubinke. „Eine Sonnenrose läßt sich schließlich nicht aufhängen wie ein Knechtsteden.“ — „Nicht mir ganz egal“, antwortete Paulische, „das will ich mal sehen. Sonst schneide ich es ab!“ — „Das werden Sie nicht tun“, brüllte Kubinke, „das ist Sachbesitz!“ — „Nun — knallte die Tür ins Schloß.“

Herr Kubinke zog sich die Hade an, hies ein Stundwerk hiefen und klingelte bei Kubinke. „Ach, Herr Kubinke“, sagte er höflich, „Sie haben doch kein Balkon an Ihrem Balkon. Wären Sie nicht ein wenig einen Kasten mit mir austauschen? Dann würde ich meine Sonnenrose gerade in der richtigen Höhe haben.“ — „Nicht mir nicht an“, knurrte Kubinke, „was soll ich mit einer Kletterpflanze auf meinem Balkon?“ — „Indessen meinte Herr Paulische in seiner Kade ein Meffer. Doch gerade, als er das Bemerkungswort beginnen wollte, fiel ihm sein kleiner Junge in den Arm: „Nicht doch, Vater! Wäre doch, bis die Sonne reif sind — die schmecken wie Mandeln!“ Da ließ Paulische das Meffer sinken. Und als er einige Zeit später Herrn Kubinke auf der Treppe begegnete, sagte er: „Ich made Sie übrigens darauf aufmerksam, daß die Geste der Sonnenblumenblume mit aufsteht. Es ist hier der gefällig geregelte Fall einzutreten, daß die Geste in den Garten des Nachbarn verfrachtet.“ — „Kommt gar nicht in Frage!“ brüllte Kubinke. „Die Blume steht außerhalb des Balkonbesitzes. Unterliegen Sie sich nicht, sie anzurühren!“ — „Das werden wir leben!“ brüllte Herr Paulische.

Kubinke beschloß, seinem Gegner zuvorzukommen. Ganz gleich, ob die Kerne nun schon völlig ausgekeimt waren oder nicht. Paulchen würde sie schon verdrücken. Als Gott er eine Säe und legte das reifige Gewächs in den Garten. Und als er es umgepflanzt hatte, entdeckte er, daß die Sonnenrose längst leer war. Die Blätter hatten die Kerne herausgefressen. — „Jetzt erst — er wurde gar nicht recht, warum — warum Paulchen seine Dörfel ...“ Pfl.

Mitteldeutsche Ernährungsweise

Einige Vergleiche mit dem Nahrungsmittelverbrauch anderer Vögelner

Im Zeichen der Vierjahrespläne stellt die Ernährung anderer Vögelner eine wichtige Rolle. Deshalb ist es notwendig, die einzelnen Nahrungsmittelarten nach dem Mengenverbrauch der einzelnen Nahrungsmittelarten zu vergleichen. Die heutigen wirtschaftlichen Anschauungen über die Verbrauchsverhältnisse genügen jedoch die Befehle des Reiches nicht, die seit langem bekannt sind. Deshalb hat man nunmehr das Institut für Konjunkturforschung auf Veranlassung der Deutschen Arbeitsfront Untersuchungen vorgenommen, die den durchschnittlichen Nahrungsmittelverbrauch in den einzelnen Wirtschaftsgebieten feststellen sollen. Als Mitarbeiter hat man den Verbrauch einer vierköpfigen Arbeiterfamilie herangezogen. Wie das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland, das im Vergleich den Vergleichsgegenstand bildet, dessen Vorkriegsverbrauch, werden folgende unter aufgeführte Vögelner festgesetzt. Wir stellen zugleich neben die mitteldeutschen Zahlen die Normen des Reichsverbrauches und einiger anderer deutscher Wirtschaftsgebiete.

Wie aus den Ziffern ersichtlich ist, bedarf sich die Ernährungsweise des mitteldeutschen Menschen in den wichtigsten Nahrungsmitteln wie Getreide, Brot und Kartoffeln ziemlich genau mit dem errechneten Reichsverbrauch. Bei dem Verbrauch an Fett, Milch, Eier, Gemüse und Obst ergeben sich Unterschiede, die bei einzelnen Verbrauchern (Wirtschaft) recht groß sind. Man geht wohl nicht fehl, diesen unter dem Durchschnitt liegenden Verbrauch bei Gemüse und Obst im Vergleich zu den angegebenen Ziffern der Wirtschaftsgebiete Südwest und Niederlande darin zu suchen, daß die Verbrauchsverhältnisse in diesen mehr landwirtschaftlich durchsetzten Gebieten tiefer sind. So erreichen die Verhältnisziffern der vierköpfigen Arbeiterfamilie im Gebiet Südwest bei Obst mit 120 Kilogramm fast das Doppelte gegenüber dem 73 Kilogramm-Verbrauch in Mitteldeutschland. Den Ausgleich finden wir dann im geringeren Fleischverbrauch des Südwestens.

Wirtschaftsgebiet	Getreide	Brot	Kartoffeln	Fett	Milch	Eier	Gemüse	Obst	Fleisch
Mitteldeutschland	150	807	486	45	305	383	89	73	77
Südwest	110	262	387	44	374	311	85	73	41
Niederlande	108	302	540	48	498	368	101	135	64

Der Kampf um das Kind

Die Eheleute S. hatten einen Ehescheidungsprozess gegen einander durch. Das vierjährige Kind, dessen Vater man jedoch das Recht zugesprochen worden, es jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr bei sich in der Wohnung zu haben. Als ihm das das Kind am 2. Juli zum erstenmal durch die Schwägerin übergeben wurde, soll er geäußert haben: „Das Kind bekommt mir nicht wieder!“ Und wirklich — abends 20^{1/2} Uhr war es noch nicht wieder bei der Mutter; und als die Stunde, um es herzugeben, endlich fei zur Mutter: „Das Kind behalte ich!“ Nunmehr erwiderte die Mutter eine einseitige gerichtliche Verfügung auf unversöhnliche Herausgabe des Kindes. Der mit der Ausübung des Gerichtsbeschlusses betraute Oberprokurator des Reichsgerichts hat am 27. Juli, als das Kind abgeben sollte, vor verblüfften Zuhörern S. bald darauf hinaufkam, weigerte er sich, dem Beamten die Tür zu öffnen, stellte sich vielmehr bar vor der Schwägerin. Er erklärte, er habe sich nicht entschließen zu lassen, das Kind abzugeben, weil er die Schwägerin für die Verhinderung des gerichtlichen Eintrits verantwortlich halte. Das Kind wurde jedoch nicht mehr angetroffen. — Wegen dieses Widerstandes gegen die Staatsgewalt und wegen Verhinderung wurde am Donnerstag der wiederholt verurteilte S. vom Justizsenat schuldig gesprochen, sich in Monaten Gefängnis zu verurteilen. Sein Einwand, er habe nicht gewußt, daß er einen Beamten vor sich habe, erschien schon deshalb unzulänglich, weil der Gerichtsbeschluss ihm bereits bekannt war. — Danach wurde der mangelhafte Hausarzt des Gerichtsboten mangels Beweises freigesprochen. (I)

Die Verurteilung

Einmündigjährig Jahre war S. in Ehren alt geworden; drei Kinder hatte er mit seiner Ehefrau großgezogen, niemals hatte er sich etwas aufzulegen lassen. Später aber war er krank geworden, hatte seine Arbeit verloren; die Not war bei ihm eingekrochen. Und dann bekam er, weil er als lediger Mann bekannt war, ein Gefährt. Auch der Herr hatte er einmündig. Diese Verurteilung war zu groß für ihn, — er fiel ihr zum Opfer und starb. Nach und nach unterließ er, sich zu verurteilen. „Es tut mir bitter leid“, erklärte er vor Gericht; und man merkte, daß er es ehrlich meinte. Das Gericht würdigte die besonderen Umstände dieses Falles in vollem Umfang und erkannte an einen Monat Gefängnis. — (I)

Dolan bekommt Einquartierung

Ende dieses Monats, in der Zeit vom 25. bis 28. August, wird das Infanterie-Regiment Nr. 11, Standort Leipzig, an den Verhörsübungen in unterer Gegend weilen und dabei in Dolan Quartier beziehen.

Strassenbahngleise werden verlegt

Die Werke der Stadt Halle A. S. beschäftigen die Gleisbauabteilung Werderberg Straße — Königsallee, die vor dem dort liegenden Verbersteiler verläuft, hinter diesen zu verlegen.

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr
Kleiner Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Freitag, 12. Aug. 1937, morg. 7 Uhr	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Dauer der Dämmerung	Mondaufgang	Monduntergang	Mondphasen	Niederschlag	Sonneneinstrahlung
	444 ML	1087 ML	44 ML	120 ML	214 ML			

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 10,0 mm hinzuzurechnen.

Der Kampf um das Kind

Die Eheleute S. hatten einen Ehescheidungsprozess gegen einander durch. Das vierjährige Kind, dessen Vater man jedoch das Recht zugesprochen worden, es jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr bei sich in der Wohnung zu haben. Als ihm das das Kind am 2. Juli zum erstenmal durch die Schwägerin übergeben wurde, soll er geäußert haben: „Das Kind bekommt mir nicht wieder!“ Und wirklich — abends 20^{1/2} Uhr war es noch nicht wieder bei der Mutter; und als die Stunde, um es herzugeben, endlich fei zur Mutter: „Das Kind behalte ich!“ Nunmehr erwiderte die Mutter eine einseitige gerichtliche Verfügung auf unversöhnliche Herausgabe des Kindes. Der mit der Ausübung des Gerichtsbeschlusses betraute Oberprokurator des Reichsgerichts hat am 27. Juli, als das Kind abgeben sollte, vor verblüfften Zuhörern S. bald darauf hinaufkam, weigerte er sich, dem Beamten die Tür zu öffnen, stellte sich vielmehr bar vor der Schwägerin. Er erklärte, er habe sich nicht entschließen zu lassen, das Kind abzugeben, weil er die Schwägerin für die Verhinderung des gerichtlichen Eintrits verantwortlich halte. Das Kind wurde jedoch nicht mehr angetroffen. — Wegen dieses Widerstandes gegen die Staatsgewalt und wegen Verhinderung wurde am Donnerstag der wiederholt verurteilte S. vom Justizsenat schuldig gesprochen, sich in Monaten Gefängnis zu verurteilen. Sein Einwand, er habe nicht gewußt, daß er einen Beamten vor sich habe, erschien schon deshalb unzulänglich, weil der Gerichtsbeschluss ihm bereits bekannt war. — Danach wurde der mangelhafte Hausarzt des Gerichtsboten mangels Beweises freigesprochen. (I)

Die Verurteilung

Einmündigjährig Jahre war S. in Ehren alt geworden; drei Kinder hatte er mit seiner Ehefrau großgezogen, niemals hatte er sich etwas aufzulegen lassen. Später aber war er krank geworden, hatte seine Arbeit verloren; die Not war bei ihm eingekrochen. Und dann bekam er, weil er als lediger Mann bekannt war, ein Gefährt. Auch der Herr hatte er einmündig. Diese Verurteilung war zu groß für ihn, — er fiel ihr zum Opfer und starb. Nach und nach unterließ er, sich zu verurteilen. „Es tut mir bitter leid“, erklärte er vor Gericht; und man merkte, daß er es ehrlich meinte. Das Gericht würdigte die besonderen Umstände dieses Falles in vollem Umfang und erkannte an einen Monat Gefängnis. — (I)

Dolan bekommt Einquartierung

Ende dieses Monats, in der Zeit vom 25. bis 28. August, wird das Infanterie-Regiment Nr. 11, Standort Leipzig, an den Verhörsübungen in unterer Gegend weilen und dabei in Dolan Quartier beziehen.

Strassenbahngleise werden verlegt

Die Werke der Stadt Halle A. S. beschäftigen die Gleisbauabteilung Werderberg Straße — Königsallee, die vor dem dort liegenden Verbersteiler verläuft, hinter diesen zu verlegen.

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr
Kleiner Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Freitag, 12. Aug. 1937, morg. 7 Uhr	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Dauer der Dämmerung	Mondaufgang	Monduntergang	Mondphasen	Niederschlag	Sonneneinstrahlung
	444 ML	1087 ML	44 ML	120 ML	214 ML			

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 10,0 mm hinzuzurechnen.

Staatsfeinde

Ungeheuer zum Führen von Kraftfahrzeugen

In einer Entscheidung des obersten Verwaltungsorgans wird angeordnet, daß ein Staatsfeind aus dem Führerschein für Kraftfahrzeuge wegen Unzuverlässigkeit angezogen ist.

Um der Entscheidung des Oberverwaltungsorgans, wie die Juristische Wochenschrift (IV O 181/36) wiedergibt, heißt es, daß für die Polizeibehörde die grundsätzliche Befugnis ergebe, auch in einzelnen Fällen einen Führerschein abzugeben, wenn der Antragsteller wegen Verstoßes gegen das Heimtückengesetz bestraft worden ist.

Billige Auswertung der Abfallstoffe

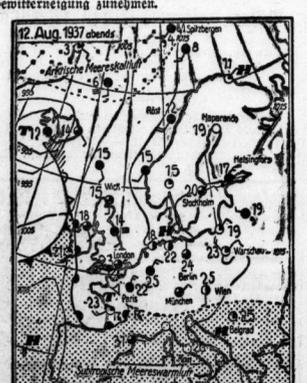
Die Erhaltung und Verwertung der Abfallstoffe sind heute wichtiger denn je.

Die Erhaltung und Verwertung der Abfallstoffe sind heute wichtiger denn je. Die Erhaltung und Verwertung der Abfallstoffe sind heute wichtiger denn je.

Die Erhaltung und Verwertung der Abfallstoffe sind heute wichtiger denn je. Die Erhaltung und Verwertung der Abfallstoffe sind heute wichtiger denn je.

Wetterdienst des DLR. Meteorologische Mitteilung bis 14. August abends.

Wetterdienst des DLR. Meteorologische Mitteilung bis 14. August abends. Über Mitteldeutschland herrscht am Donnerstag sehr geringe Bewölkung.



Ausflüchten: Schwache Aufbewegung und warm. Teils heiter, teils wolfig, zunehmende Neigung zur Ausdehnung von Gewittern oder Gewittern.

Bilderbogen der Wohnung

erzielt hat. Nachdem sie sich von den unruhigen und geschmacklosen Dekorationen — aufgewallten Blumen, verdoehnten Formen — freigeschüttelt haben, kann man sie auch als mittlere Klasse Gegenstände achten und pflegen.

Ein Sofa-Entwurf der Heimstätte Berlin

In diesem Möbel glauben wir die alle Form der Sofa's unterer Größenklassen wiedererkennen zu sehen. Wiedererkennt man die verbliebenen rechteckigen und natürlich-einfachen Formen.

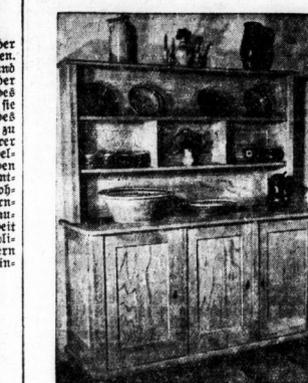
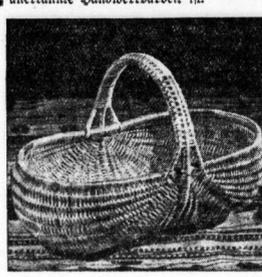


Photo Quira Gelle. Bäuerliche Anrichte

Diese kleine Anrichte könnte in der Küche eines ländlichen Hauses in Verwendung sein. Sie ist in naturforbender Holzgestaltung, das heißt also, man hat dem Holz den Ton gelassen, dem es selbst, als der Bretter geschnitten waren, Naturfarbenes Holz kann in der Färbung mit den Jahren nur immer dunkler werden.



Wohnen für alle (Seite 11)

Nachdem lange Zeit für die unteren Klassen der Bevölkerung gekämpft wurde, machen sich jetzt eine Fort-Bewegung bemerkbar, die vielleicht vom Kunsthandwerk ausgehend, allmählich auch die Käufer

Einem Verleumder die verdiente Strafe

Erich Deltich war bei der Reichsbaubahn Halle beschäftigt und in den Verdacht geraten, sich kommunistisch zu betätigen. Als er darauf von der Deutschen Staatspolizei vernommen wurde, teilte er nicht nur für sich, sondern auch für andere Arbeiterkameraden ungemein schwer.

Geschlossene Teilnahme am Laternenfest

Die sehr der Gedanke, das sächsische Laternenfest als fest der Volksgemeinschaft zu begeben, wurde gelassen, das bezuglich der Ausführung in den letzten Tagen erfolgten Befehlen von Heilbrunn. Die Beteiligung war vornehmlich bei den vier Wogen in Anspruch nehmen.

Braune-Baum-Werke, Ausgabe 1937, mit voltem Heberband versehen.

Die Deutsche Reichspost hat im April des Jahres ihre Verlagsverhältnisse für die Ausgabe des Braune-Baum-Werkes für 1937 mit einem vollen Heberband versehen.

Einfluß von Ingenieur-Redaktion bei der Wahl.

Die Deutsche Reichspost hat im April des Jahres ihre Verlagsverhältnisse für die Ausgabe des Braune-Baum-Werkes für 1937 mit einem vollen Heberband versehen.

Auswärtige Einheiten des Adolf-Hitler-Marsches

Im Rahmen des Adolf-Hitler-Marsches, dieses einträchtigen Treuebeweises der deutschen Jugend zum Führer, vollziehen die Marschgruppen der Gebiete Dilland, Kurmark, Berlin, Pommeren und Mitteltele unter dem Namen Adolf-Hitler-Marsch in den in der Reichshauptstadt Halle aus einer Stadtabteilung durch den Reichsführer Adolf Hitler, die mit ihren Kameraden Aufzüge, Demonstrationen usw. durchführt.

Große Katambolge

Zwei Kraftwagen und eine Straßenbahn. Der Polizeipräsident teilt mit, am gestrigen Tage gegen 18.25 Uhr fuhr in der Marktstraße der Verkehrsträger mit einem anderen Kraftwagen zusammen und fuhr außerdem gegen eine in der Nähe haltende Straßenbahn der Linie 14.

Wohnlaube fing Feuer

Am gestrigen Tage gegen 8.10 Uhr wurde, einer Mitteilung des Polizeipräsidenten zufolge, die Feuerlöschpolizei nach einem Gartengrundstück in der Gassenstraße gerufen, um eine kleine Holz-Heberlaube, die in Brand geraten war, zu löschen.

Wassersind

Table with 4 columns: Name, Address, Phone Number, and other details for water supply services.

Mitteldeutschland

„Ferien vom Alltag“

Seute, Freitag, den 14. Juli 1937. Ich habe heute die Möglichkeit, den Sommerurlaub zu genießen.

„Ferien vom Alltag“... Ich habe heute die Möglichkeit, den Sommerurlaub zu genießen. Die Ferien vom Alltag sind eine willkommene Abwechslung zum Alltag.

Beitrag schlägt dem bestellten Anleger und Kameraden Kamerad entgegen, als er nun das festliche Herz, das nun einmal zu den Ferien vom Alltag gehört...

„Ferien vom Alltag“... Ich habe heute die Möglichkeit, den Sommerurlaub zu genießen. Die Ferien vom Alltag sind eine willkommene Abwechslung zum Alltag.

„Ferien vom Alltag“... Ich habe heute die Möglichkeit, den Sommerurlaub zu genießen. Die Ferien vom Alltag sind eine willkommene Abwechslung zum Alltag.

„Ferien vom Alltag“... Ich habe heute die Möglichkeit, den Sommerurlaub zu genießen. Die Ferien vom Alltag sind eine willkommene Abwechslung zum Alltag.

Das war eine künftige Arbeitskraft

Beitrag. Vor dem Ausbruch hatte ich die 10jährige F. M. aus Halle in meine Werkstatt aufgenommen und eines verlustigen Betrags zu veranlassen.

Richtliche Personennachrichten

Personennachrichten: Heidegger, Walter, Müller, Schmidt, etc. Various names and addresses listed.

10 Geschwifter — 690 Jahre

Ein seltsames Geburtstagsfest... Die Familie... 690 Jahre... 10 Geschwifter...

dem dies Bauwerk ist ein typisches Beispiel... Hallische Nachrichten...

Während er im Heldebad schwamm...

Haben. In kurzer Zeit wurde... während er im Heldebad schwamm...

Sum letzten Male „Bahnhof Reiden“

Zorgau. Am 15. August wird... Sum letzten Male „Bahnhof Reiden“...

Einbrecher in der Mollerei

Bermerode. In der Nacht zum Donnerstag... Einbrecher in der Mollerei...

Dasjenige Arbeitsamtsgebäude

Desen. In Desen steht ein merkwürdiges Gebäude... Dasjenige Arbeitsamtsgebäude...

„Guten Tag, Herrschaften insgemein.“

Wenn die Ernte zu Ende geht — allerlei von der letzten Garbe, dem letzten Fuße, von Erntekranz und Erntekrone

Nachlich bei dem Beginn werden auch beim Ende... Wenn die Ernte zu Ende geht...

Die aufeinander alle Form des Brauchs, den Anteil... Wenn die Ernte zu Ende geht...

Sport-Nachrichten

Berlin im fechtlichen Kleid

Die SA-Reichswettkämpfe... Berlin im fechtlichen Kleid...

Schmelzing nach Kanada auf Schlagjagd

Mit dem Dampfer „Bremen“ hat Max Schmelzing... Schmelzing nach Kanada auf Schlagjagd...

200 Meter überbringen

Hochsprung-Weltrekord erneut... 200 Meter überbringen...

Die amerikanischen Leichtathleten, die Schweden... Hochsprung-Weltrekord erneut...

Was leistet der neue Alfa Romeo?

Bei der XIII. Coppa Acerbo erstmalig mit den deutschen Wagen in Wettbewer

Mit dem neuen italienischen Rennwagen der Alfa... Was leistet der neue Alfa Romeo?

Wieder Leben an Halles „Sportbörse“

Das neue Fußballjahr im Jahntreis beginnt

Wiederum soll noch einmal festgelegt werden... Wieder Leben an Halles „Sportbörse“...

Schiffsunfall am Herrentzug

10 Kilometer Geschwindigkeit gelassen, so daß er... Schiffsunfall am Herrentzug...

Frederiksführer freigesprochen

Bitterfeld. Am 7. April erregte sich auf der... Frederiksführer freigesprochen...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

entfalten wurden... Reichswettkämpfe der SA...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

entfalten wurden... Reichswettkämpfe der SA...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

entfalten wurden... Reichswettkämpfe der SA...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

entfalten wurden... Reichswettkämpfe der SA...

in den Mädelbientz des DRK

Der Alle für den Staat arbeitet und sich für... in den Mädelbientz des DRK...

Die Bürgermeister tagten

Bitterfeld. Am Donnerstag fand eine Arbeits... Die Bürgermeister tagten...

Schiffsunfall am Herrentzug

10 Kilometer Geschwindigkeit gelassen, so daß er... Schiffsunfall am Herrentzug...

Frederiksführer freigesprochen

Bitterfeld. Am 7. April erregte sich auf der... Frederiksführer freigesprochen...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

in den Mädelbientz des DRK

Der Alle für den Staat arbeitet und sich für... in den Mädelbientz des DRK...

Die Bürgermeister tagten

Bitterfeld. Am Donnerstag fand eine Arbeits... Die Bürgermeister tagten...

Schiffsunfall am Herrentzug

10 Kilometer Geschwindigkeit gelassen, so daß er... Schiffsunfall am Herrentzug...

Frederiksführer freigesprochen

Bitterfeld. Am 7. April erregte sich auf der... Frederiksführer freigesprochen...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Wieder Leben an Halles „Sportbörse“

Das neue Fußballjahr im Jahntreis beginnt

Wiederum soll noch einmal festgelegt werden... Wieder Leben an Halles „Sportbörse“...

Schiffsunfall am Herrentzug

10 Kilometer Geschwindigkeit gelassen, so daß er... Schiffsunfall am Herrentzug...

Frederiksführer freigesprochen

Bitterfeld. Am 7. April erregte sich auf der... Frederiksführer freigesprochen...

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Reichswettkämpfe der SA

Berlin, 18. bis 15. August 1937.



... und wollen fremde Länder sehn

Zweiter Bericht von der Jugoslawien-Fahrt ballistischer Jungen

In 99. Nr. 177 veröffentlichen wir einen Bericht von einer Fahrt, die ein Ballistisches Team aus dem Kreis Chemnitz, Jugoslawien und Rumänien führt. Die Ballistengruppe landete nun jetzt diesen zweiten Bericht, dem noch ein Auszug über den Abflug der Fahrt folgt.

Ein paar Kilometer sind es noch bis Belgrad, der wir durch die ungenutzten Seiten der Straße dahin fahren, aber bald haben wir es geschafft. Schon in der Sonnenhitze sieht man die ersten Häuser der Vorstadt Zemlin, aber noch marschieren wir langsam ausgebreiteter Felder von fruchtigen Misthaufen —

mit dem bekannten Ges. An Stationen mit für uns unerschöpflichen Namen geht es weiter. Wir haben uns mit vieler Mühe ein jugoslawisches Alphabet zusammengestellt und können damit wenigstens die unbekannten Schriftzeichen ablesen.

Gegen Morgen ist große „Staubstürmung“. Wir sitzen alle in unserem Mittel und verdrängen das zum frühen gemauerten Wehrtort. Bald tauchen die ersten Mosambanentinnen auf, tiefverschleiert und in weiten, weiß-blauen gestreiften Kleidern — für uns das erste Zeichen des sich nähernden Sarajevo.



Die Jungen marschieren zum deutschen Heldendenkmal in Belgrad.

(Aufnahme: Gaudig)

„Auroras“, wie man hierzulande sagt. Die jugoslawische Hauptstadt empfängt uns durchaus großstädtlich: Neuartige große Geschäftshäuser mit Metallfassaden aller Art, Straßenbahnen raseln vorüber, an den Ampelplätzen erheben sich Plakate mit Namen deutscher Ereignisliste.

Obst hat eine Anfrucht bekommen, ein Schillerstein, wo wir schlafen wollen. Aber das wird eine Enttäuschung, denn das Obst riecht nicht mehr. Was tun? Spricht Zehn... Obst hat ein zitiertes los, nachdem die anderen in einer feinen Öffentlichkeit untergebracht sind — Richtung: deutsche Ostbahnstation. Mühsam fröhen wir uns durch, kommen am königlichen Palais vorbei, wo viele Wachen, große Kerls in roten Hosen, stehen. In der deutschen Ostbahnstation gibt man uns die Anfrucht eines evangelischen Pfarrhauses, das uns zwei leere Zimmer zur Verfügung stellen kann. Möbel sind, außer drei vier Stühlen, keine vorhanden, aber wir haben ja Decken und Zeltbahn mit; und ein blanker Fußboden im Zentrum Belgrads ist immer noch besser als ein Zelt vor der Stadt. Alle sind zufrieden. Mittags geht's zum ersten Mal nach Belgrad. Dann geht's hinaus in die Stadt. Abends ist der Hummel in den Hauptstraßen in diesen Gegenden die große Wunde. In ungläubiger Zeit schlendern wir durch den Hauptplatz, der natürlich die Jugend, die Straßen auf und ab. Aufstehend die Offiziere der jugoslawischen Armee in weißen Uniformen und weißen Mützen sind darunter.

Mit Erhard und Wolfgang lasse ich mich von diesem Strom treiben. Plötzlich tritt ein Polizist auf mich zu, spricht — für uns unverständlich — Erstickt und deutet auf meinen Sichtbild am Kopf. Ich lasse die Lampe aufleuchten und schon hat sich das Polizeihandbrot aufgelöst. Während geht er davon. Wir schlafen trotz des Polizeihandbrotens ganz ausgegnet.

Ich halt' einen Kameraden...

Heute ist der letzte Tag für Belgrad, wie die Hauptstadt auf jugoslawisch bezeichnet wird. Am Nachmittag wollen wir auf dem deutschen Gefallenenschießfeld einen Kranz niederlegen. Unsere Kameradschaft mit dem Vaterkreuz hängt den Kranz formlos über in dem Blumenschiff im Fenster und verabschiedet den Menschenmüll. Vorher gehen wir gemeinsam hinaus auf der alten Festung Kalemegdan, die die meisten bereits aus Kriegsbildern bekannt ist. „Molly“, der schon früher einmal hier war, führt uns. Ein wunderbarer Blick von hier oben auf Belgrad und die weitverbreitete Zoman bietet sich da. Die Festung wird noch benutzt, überall stehen Wachen vor Gewehre. Und interessiert vor allem die zahlreichen deutschen und österreichischen Gefährte aus dem Weltkrieg, die man hier oben aufgestellt hat.

Gegen 17 Uhr soll die Kranzniederlegung vor sich gehen. In tabellarisch weisen Denkmal marschieren wir schweigend mit dem richtigen Kranz durch die Belgradtrader Hauptstraße zur Zitadelle. Sofort sind wir von einer jubelnden Begleitung umgeben. Wir werden mit guten Klatschungen, welche Bahn wir nehmen sollen, überhäuft. Ein Deutscher gibt genaue Auskunft. Dann fahren wir hinaus, Kilometerweit durch Belgrad. Von der Zitadelle geht es noch einen langen steilen Berg hinauf, dann sind wir da, und der Kranz wird feiner Bewehrung gemäß am deutschen Heldendenkmal niedergelegt.

Unsere Belgradtrader Stunden sind ganz erfüllt. Radis noch geht es weiter nach Sarajevo.

Reise durch bosnische Berge

Hühnerhühndige Fahrt auf einer Schmalgassebahn. Die Strecke wird überflutet. Wir haben aber zum Glück ein leeres erwischt und sitzen zum größten Teil zusammen. Schlafen ist fast unmöglich. Schon frühzeitig wird es Tag. Das schöne dieser Fahrt erwartet uns in den bosnischen Bergen. Wir haben nicht geglaubt, daß im Südosten Europas derartige Naturwunderschönheiten vorhanden sind. Es wird geriffelten Schluchten führt unser Zug vorüber, beide Bergseiten zeigen zu beiden Seiten auf, aber auch durch tiefe Gebirgsflüsse führt uns die Bahn. Die Gestalten im Zuge sind lebenswurz. Tapfliche, dunkelbraun getarnte Serben in Landestracht, Albanen mit ihren einfachen weißen Fäustspitzen, auch Mosambaner

Die Bahnhofsreise ist sehr uninteressant. 139 Tunnel zählen wir auf der Strecke bis Sarajevo. Lange Zeit begleitet uns ein Gebrüll aus Holzschindeln und trockenem Wasser. Wir alle stehen seit Stunden am Fenster und können uns nicht sattsehen an den immer wiederkehrenden reizvollen Bildern. Die sechs Photomaneure der Gruppe haben wieder zu tun. Nicht ist der letzte Haltepunkt vor Sarajevo. Zum Bahnhof aus haben wir eine wunderbare Überfahrt über diesen Ort. Jahrelange Minarett überlagern das Fenster der ersten Häuser. Noch über einen Berg trat uns die Bahn, und dann liegt Sarajevo zu unseren Füßen, jene Stadt, in der die Schiffe liegen, die den Weltkrieg auslösten.

Sarajevo, Stadt des Ostens

Die Herbststimmung gestaltet sich hier ziemlich einfach. Wir kommen in einem „Schillerheim“ unter. Eine deutschsprachige Krawall führt uns hinaus. Wir freuen uns mal wieder auf ein richtiges Bett, besonders „Kati“, der sowieso besonders gern schläft. Aber dann machen wir uns doch auf den Boden ein Strohlager zurecht.

Gegen Mittag kommt ein Gewitter auf mit Wasserfluten, wie wir sie nicht gewohnt sind. Aber die heiße Sonne hat in kurzer Zeit alle Spuren beseitigt. Dann geht es zum nächsten Male hinaus in die Stadt, die mit ihren 88 Moscheen und den schlanken Minaretts einen vollkommen orientalischen Eindruck macht. Serben sieht man hier ausfallen wenige im Vergleich mit Belgrad, aber dafür um so mehr Mosambaner mit Zierkerzen, Albanen mit ihren weißen Hülschen und schwarzgezierter Mosambanentinnen. Als ich doch am nächsten Morgen durch 50 Dinar als Taschengeld bei uns beliebt macht, geht die Meute in einzelnen Gruppen zum Wasser, von dem man uns Wunderdinge erzählt hat. In kleinen engen Verkaufsstellen stehen Holz- und Steinbuden nebeneinander. Fast alles kann man hier kaufen, angefangen vom Brennholzstapel bis zu den türkischen Reiskandeln, was auch die Verkäufer der Zierkerzen und der lebernen Schnalshäute, Opansen genannt, zu rechnen sind.

Eins aber haben wir bald gemerkt: Gute Preise gibt es hier nicht, wer nicht unermüdlich handelt, bezahlt lieber den doppelten Preis. Das Bild des Wahals ist neuartig und angenehm für uns Mittel- und Westeuropäer, man fällt sich in der Distanz vor, besonders da Sarajevo's größte Moschee, die Begova-Moschee, mit ihrem hohen Minarett diese Schönheit

weisthin überträgt. Von verschleierten Mosambanentinnen werden uns handgefertigte Taschentücher angeboten, und aber interessanter mehr die Blechschirme, die in ihrer Hülle vor aller Augen auf handgebeteten Gefäßen aus dünnem Kupferblech die wunderbarsten Ornamente und Verzierungen bezaubern. Bald haben wir uns alle mit irgendwelchen Dingen verproviant. Es sind am meisten vorhanden, selbst Eisenmützen, kleine Kupferpfoten und hübsche rote Lederhosen. Wolfgang hat sogar ein Paar der letzten lebenden Nerven erhalten.

Mittagsessen nehmen wir in einem kleinen Gasthaus ein, festlichermäßig unterzettel mit dem feinsten Barista, an dem wir uns so leicht gemöblen können. Am Nachmittag haben wir uns bei der staatlichen Zigarettenfabrik zur Besichtigung angemeldet. Ein deutschsprachiger Ingenieur führt uns durch den Betrieb, der durchweg mit deutschen Maschinen arbeitet.

Interessant ist freilich die Besichtigung der größten, schon erwähnten Begova-Moschee. Im Vorhofe ein großer Brunnen mit Wasserföhrren für die rituelle Fußwaschung der Muselmänner. Innen ist die Moschee mit farbigen farbenprächtigen Emporenkapiteln

ausgelegt, an den Wänden sind große Kette und Sprünge in türkischen Schriftzeichen. Der Vorhof, ein alter Muselmännchen, Gedächtnisbogen, gibt uns auf alle Fragen Auskunft. In Sarajevo sind die Zierkerzen, die wir schon in Wien bei der Besichtigung gesehen haben, und verdienen ein eigenes Kapitel.

Gegen Abend kommen wir mit einem türkischen Fremdenführer ins Gespräch, der fließend deutsch spricht und von Deutschland sehr begeistert ist. Er erzählt uns, daß er im Krieg sieben Monate als Sanitätsmann in Sarajevo war und viele Soldaten, die er schon in Wien bei der Besichtigung gesehen hat, wieder getroffen hat. Er erzählt uns, daß er im Krieg sieben Monate als Sanitätsmann in Sarajevo war und viele Soldaten, die er schon in Wien bei der Besichtigung gesehen hat, wieder getroffen hat.

Am Abend werden wir in einem jugoslawischen Kaffeehaus, um den weithinbekannten „turka kawa“ den türkischen Kaffee, zu verleben. Bei der Gelegenheit kommen wir auch an der Stelle vorbei, wo am 28. Juni 1914 Gavrilo Princip dem österreichischen Thronfolger und seine Gemahlin ermordete.

Am Abend werden wir in einem jugoslawischen Kaffeehaus, um den weithinbekannten „turka kawa“ den türkischen Kaffee, zu verleben. Bei der Gelegenheit kommen wir auch an der Stelle vorbei, wo am 28. Juni 1914 Gavrilo Princip dem österreichischen Thronfolger und seine Gemahlin ermordete.

Launen des Zufalls

Zwei Väter tauschen ihre Söhne — Der stumme Tischnachbar — Das Geheimnis des Bostoner Jahreskalenders

London, 12. August.

Eine Londoner Wochenzeitung veranlaßte vor kurzem ein Preisanschreiben mit dem Titel „Verstärkung des Zufalls“. Hunderte Briefe, die in letzterem Zufall veröffentlicht wurden, berichten, die Geschichte, die den ersten Preis davontrug, ist in der Tat an Wertvolligkeit nicht mehr zu überbieten. Sie interessiert uns besonders, weil ein deutscher und ein britischer Soldat im Weltkrieg ihre Hauptpersonen waren.

Wenn man sich daran erinnert, daß ein junger englischer Infanterist an der Westfront mit einer Gruppe von Kameraden in die Gefangenschaft geriet. Er wurde nach Deutschland gebracht und meldete sich, da er selbst einer Bauernfamilie entstammte, als Hilfsarbeiter auf ein Landgut. Man stellte ihn einem holländischen Bauerngut zu, auf dem er den Sommer über tätig war.

Nach einigen Wochen erhielt der medienberühmte Bauer einen Brief von seinem Sohn, der ebenfalls an der Westfront in der deutschen Armee gefangen hatte. Der junge Mann teilte dem Vater mit, daß er bei einem Vorstoß in englische Gefangenschaft geraten sei. Er habe ihm jedoch ganz gut, er lebe auf einem Bauerngut in der Grafschaft Devon glücklich und fühle sich bei der Arbeit im Freien recht wohl. Der Bauer rief seinen englischen Kriegsgefangenen herbei, um ihm zu fragen, was das für ein Gegenstand sei, in den sich sein Sohn nun befinde. Kaum hatte der Engländer Anfrucht und Adresse des Vaters gelesen, als er einen Ruf der Überraschung ausstieß. Der Bauer, bei dem der junge deutsche Kriegsgefangene dienete, teilte, vor — sein Vater! Zwei Väter hatten durch eine geheimnisvolle Fügung des Zufalls mitten im Schlachtengebrauch des Weltkriegs ihre Söhne getauscht.

Autounfall führt zwei Väter zusammen

Nicht weniger faszinierend ist die Geschichte eines Londoner Kaufmanns, der viele Jahre lang alljährlich zur selben Zeit in einem kleinen Restaurant in der Innenstadt sein Mittagessen einnahm. Und pünktlich fand sich jeden Tag zur selben Zeit ein anderer Herr am selben Tisch ein, der ebenfalls hier zu essen pflegte. Engländer sind keine redestüchtigen Leute — so kam es, daß die beiden Tischnachbarn sich zehn Jahre lang jeden Tag sahen, ohne jemals mehr als einen kurzen Gruß zu wechseln. Eines Tages wurde der Kaufmann in einer gefährlichen Angelegenheit nach New York fahren. Zum ersten Mal befand er sich in der Wolfenkraterstraße und betrat schließlich eines der überfluteten Restaurants, um einen Imbiß zu sich zu nehmen. Als er sich an einem Tisch niederließ, sah dort — der nämliche Herr, der in London ein Jahrzehnt lang sein Tischnachbar gewesen war. Zufällig hatte auch er nach New York fahren müssen und nun traf den beiden hier zusammen. Seit jenem Tage sind sie unzertrennliche Freunde geworden.

Einem großen Zufall verdanken es die beiden Brüder Dorro und Thomas Stannard, daß sie sich, die seit ihrer Kindheit getrennt waren, wiederfinden. Beide hatten sich gelegentlich gefühlt und das Wiederregieren höchster englischer Stühle angeheben. Vergebens — es gab keinen Weg, der sie zusammen-

führte. Da geschah es, daß Dorro Stannard mit seinem Wagen nach Göttingen fuhr, um einer Konferenz beizumohnen. Er hatte es sehr eilig, und so gelang es, daß er an einer Straßenkreuzung mit einem anderen Auto zusammenprallte. Beide Autos wurden verlassen und die Fahrer kamen unversehrt davon. Die beiden Väter tauschen ihre Söhne — Der stumme Tischnachbar — Das Geheimnis des Bostoner Jahreskalenders

Ein Säher, den der Zufall Vorfahrt werden ließ

Welche Strafe der Zufall im menschlichen Leben zu spielen vermag, zeigt auch die folgende Geschichte. Ein Säher, den der Zufall Vorfahrt werden ließ, wurde in der Grafschaft Lincoln. Sein Name war ein Herr Thomas, ein von sehr reichem Herrn. Einmal Tages fuhr ihn ein junger Mitarbeiter bei einer hochwichtigen Arbeit mit den Worten: „Thomas, Sie haben vergessen, die Wettervorhersage für den 13. Juli in die Zeitung zu schicken. Das ist doch das machen?“ — „Nennen Sie, was Sie wollen“, fuhr der Herr weiter, „und gehen Sie um den Teufel! Ich habe jetzt zu tun. Meinem Namen könnte es schmeinen und bageln lassen!“ Der junge Mann ärgerte sich über das Verhalten des Herrn, aber er ließ sich nicht weiter kümmern und ging zu dem Wettervorhersager und schickte die Wettervorhersage für den 13. Juli in die Zeitung zu schicken. Das ist doch das machen?“ — „Nennen Sie, was Sie wollen“, fuhr der Herr weiter, „und gehen Sie um den Teufel! Ich habe jetzt zu tun. Meinem Namen könnte es schmeinen und bageln lassen!“ Der junge Mann ärgerte sich über das Verhalten des Herrn, aber er ließ sich nicht weiter kümmern und ging zu dem Wettervorhersager und schickte die Wettervorhersage für den 13. Juli in die Zeitung zu schicken.

Es sei in diesem Zusammenhang noch ein Name erwähnt, den der Zufall in eine geradezu unvorstellbare Höhe verholte. Der Mann ist freilich nicht mehr am Leben, aber er hat sich auslaugen lassen gemacht, weil er zum Augenzeugen einer Verbrechen wurde. Es handelt sich um Robert Lincoln, den Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln. Im Jahr 1858 mußte er es erleben, daß sein Vater bei einem Theaterbesuch, neben ihm sitzend, erlöschte wurde. Zwölf Jahre später, nach dem Tode Lincolns, erfuhr der Sohn, daß der Präsidenten Robert Lincoln der Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln. Im Jahr 1858 mußte er es erleben, daß sein Vater bei einem Theaterbesuch, neben ihm sitzend, erlöschte wurde. Zwölf Jahre später, nach dem Tode Lincolns, erfuhr der Sohn, daß der Präsidenten Robert Lincoln der Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln. Im Jahr 1858 mußte er es erleben, daß sein Vater bei einem Theaterbesuch, neben ihm sitzend, erlöschte wurde. Zwölf Jahre später, nach dem Tode Lincolns, erfuhr der Sohn, daß der Präsidenten Robert Lincoln der Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln.

Das ist in diesem Zusammenhang noch ein Name erwähnt, den der Zufall in eine geradezu unvorstellbare Höhe verholte. Der Mann ist freilich nicht mehr am Leben, aber er hat sich auslaugen lassen gemacht, weil er zum Augenzeugen einer Verbrechen wurde. Es handelt sich um Robert Lincoln, den Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln. Im Jahr 1858 mußte er es erleben, daß sein Vater bei einem Theaterbesuch, neben ihm sitzend, erlöschte wurde. Zwölf Jahre später, nach dem Tode Lincolns, erfuhr der Sohn, daß der Präsidenten Robert Lincoln der Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln.

Das ist in diesem Zusammenhang noch ein Name erwähnt, den der Zufall in eine geradezu unvorstellbare Höhe verholte. Der Mann ist freilich nicht mehr am Leben, aber er hat sich auslaugen lassen gemacht, weil er zum Augenzeugen einer Verbrechen wurde. Es handelt sich um Robert Lincoln, den Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln. Im Jahr 1858 mußte er es erleben, daß sein Vater bei einem Theaterbesuch, neben ihm sitzend, erlöschte wurde. Zwölf Jahre später, nach dem Tode Lincolns, erfuhr der Sohn, daß der Präsidenten Robert Lincoln der Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln.

Das ist in diesem Zusammenhang noch ein Name erwähnt, den der Zufall in eine geradezu unvorstellbare Höhe verholte. Der Mann ist freilich nicht mehr am Leben, aber er hat sich auslaugen lassen gemacht, weil er zum Augenzeugen einer Verbrechen wurde. Es handelt sich um Robert Lincoln, den Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln. Im Jahr 1858 mußte er es erleben, daß sein Vater bei einem Theaterbesuch, neben ihm sitzend, erlöschte wurde. Zwölf Jahre später, nach dem Tode Lincolns, erfuhr der Sohn, daß der Präsidenten Robert Lincoln der Sohn des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten Abraham Lincoln.

Seltene Berufe

Die amerikanischen Steuerlisten sind nicht nur eine Bundesgröße für den Statistiker, der sie zu rechen will, welcher Bilanzier die höchsten Bogen steuert, sondern sie sind auch ein wertvolles Dokument. Sie verraten auch die Gehälter von Beamten, von denen der gewöhnliche Sterbliche nichts ahnt. So verdient in New York ein ehemaliger Schachspieler sein Geld als „Papageien-Verwalter“. Er hat sich schickliche Räume eingerichtet, in denen er Papageien in Käfigen hält. In einem dieser Käfige befindet sich ein Papagei, der die Stimme eines Papageien-Verwalters im Spreng-Gebören nachahmen kann. Dieser Papagei-Verwalter verdient ein gutes Geld, indem er die Papageien in den Käfigen hält. In einem dieser Käfige befindet sich ein Papagei, der die Stimme eines Papageien-Verwalters im Spreng-Gebören nachahmen kann. Dieser Papagei-Verwalter verdient ein gutes Geld, indem er die Papageien in den Käfigen hält.



Jenny Kammergard in Berlin

Die junge dänische Dauerschwimmerin Jenny Kammergard, die bekanntlich vor wenigen Tagen das Kattegat durchschwamm, traf mit dem Großflugzeug „Hindenburg“ in der Reichshauptstadt ein, wo ihr ein begeisterter Empfang bereitet wurde. Lachend stellt sich die Rekordschwimmerin bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen Tempelhof dem Kameramann.

(Weltbild, Zander-M.)

Mitteldesches Bauen
Aus dem Programm
der Leipziger Herbstmesse

Die Leipziger Herbstmesse beginnt am Sonntag, 20. August, mit dem inoffiziellen Einzug des Festkomitees...

Die Ausstellung 'Mitteldesches Bauen' gibt ein Bild von groen Modellen, Plänen, Fotos usw. einen Überblick über die marantesten Bauarbeiten...

Die Hauptmesse 1937 weist eine fast vollständige Beteiligung auf. Mehrere hundert Firmen u. a. aus Österreich und der Tschechoslowakei...

Eine besondere Note verleiht der Messe eine Reihe von Sonderausstellungen im 'Rindviehhaus' eine Internationale Verkehrsvermittlung...

Verkehrswirtschaftliche Lage der Leipziger Herbstmesse. Anlässlich der Leipziger Herbstmesse wird am Mittwoch, 1. September, die Dritte Verkehrsstatistik...

Die Preise für Auslandswaren
Neuerungen von grundsätzlicher Bedeutung

Durch eine Verordnung des Reichsausschusses für den Warenverkehr über die Preisbildung für den Auslandswaren...

Die Ueberwachungsstellen erhalten durch die neue Ueberwachungsverordnung Befugnisse, die sie früher nicht gehabt haben. Ihre Zuständigkeit soll dadurch für die Preispolitik ausgebaut werden...

Steigender Anhänger-Absatz

Die jetzt vorliegende Statistik über den Absatz von Kraftfahrzeugen zeigt, dass sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1936 eine Steigerung...

Unter Absatz in der heimischen Lederindustrie

Die heimische Lederindustrie meldet einen guten jahresmäßigen Absatz. Der Lederverbrauch in Deutschland lag im Monat Juni um etwa 12 Prozent...

Deutsche Pelzindustrie gut beschäftigt

Die deutsche Pelzindustrie hat im Juli einen verhältnismäßig guten Geschäftslauf verzeichnen können. Wie die Statistik...

Ehrenpreisverleihung für das Verkehrsministerium

Das Verkehrsministerium hat die Ehrenpreisverleihung für den Bereich des Verkehrs...

Boigt & Goeffner AG. Der Geschäftsbereich der Boigt & Goeffner AG.

Der Geschäftsbereich der Boigt & Goeffner AG. hat die Dividendenabgabe mit 5 Prozent auf das alte Nennwert...

Das Anwachsen der Schafbestände

Schafbestände haben nicht nur im Rahmen der heimischen Schafzucht, sondern auch im Ausland...



Zunahme des Schafbestandes vom 30. Juni 1936 bis 30. Juni 1937. Die Zunahme betrug 7,8 Prozent...

Notizbuch des Kaufmanns

Rückzahlung einer Sonderanleihe ist anlässlich. Die am 1. Oktober wieder gefällige. Der Angeleiher...

Verkauf eines Nebengeschäfts: Einverhältnis des Geschäfts

Wieland berichtet nach der falschen Auffassung, der Betrieb eines gewerblichen Stammes könne nicht geteilt werden...

Urkund bei der Entlassung

Ein Befehlsmäßigigkeits hatte bei seiner Entlassung im ihm zugehenden Urlaub nicht geltend gemacht...

Berliner Börse

Table with market data for Berlin, including Gold, Brief, and various currencies.

Aktien

Table with stock market data for various companies like Dresdner, Leipzig, and others.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with bond market data for various types of securities.

Mitteldesche Börse in Leipzig

Table with market data for Leipzig, including Gold, Brief, and various currencies.

Deutsche Anleihen

Table with German bond market data for various types of government securities.

Festverzinsliche Werte

Table with fixed interest securities market data for various types of bonds.

Banken

Table with bank market data for various financial institutions.

Freiverkehr

Table with free trade market data for various types of securities.

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Berlin, 12. August. Über die heutige Abwicklung der Berliner Börse kann man sagen als an dem Vortage. Die nicht mehr als 400 Wertpapiere...

Doch, bei denen man allerdings weiter unerschrocken gehalten ist, sagen bei keinem Bedarf um 1/2 Prozent an...

Rückläufige sagen 3 Prozent an, offenbar auf Grund der hohen Dotation an ausländischen Werten. Die Wertpapiere...

Am 10. d. M. z. F. verteilte sich die Planungsstelle auf 2 1/2 bis 3%. Im internationalen Devisenverkehr...

Mitteldeutsche Börse:

Berlin, 12. August. Während am Aktienmarkt sich die Umsätze...

A. G. Decker & Söhne AG, Altona, in Thür. In der AG wurde die Liquidation beschlossen. Die zur Auszahlung...

Weniger unbekannt Grundstücke umgelegt. Wie aus den statistischen Nachweisen einer Ansicht von Städten...

Langsamer Verkehr für Bergbauleistungen. Im Bergbauleistungen...

Gurkenmarkt

Berliner Gurkenmarkt. Die Gurke hat nur am Donnerstag...

Familien-Anzeigen

Am Mittwoch, den 11. August, 1937, um 10 Uhr, wird nach längerer...

Bekanntmachungen

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Carl & Wolff in Halle a. S....

Größe Pläne für den Leistungskampf

Die ersten Fragebogen

Schon ist die Zeit der Zusammenstellungen zum Leistungskampf...

Schon die erste Durchsicht der bisher eingegangenen Fragebogen...

Warum ist in den Leistungskampfen die Größe, die für die Verteilung...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Berlin, 12. August. Die Montageerlöse sind auf heute keine...

Weitere Sportnachrichten

16. Ruderturnier des N.C.-Klubs

Vom Donnerstag bis zum Sonntag dieser Woche trägt der N.C.-Club...

Am Samstag werden Reiblos, Hühner, Schelle und Zeit...

In den Spielen der Halle B wird den N.C. Turner spielen...

Was gibts auf dem Turf? Heute werden im Rahmen des Leistungskampfes...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

16. Ruderturnier des N.C.-Klubs

Vom Donnerstag bis zum Sonntag dieser Woche trägt der N.C.-Club...

Am Samstag werden Reiblos, Hühner, Schelle und Zeit...

In den Spielen der Halle B wird den N.C. Turner spielen...

Was gibts auf dem Turf? Heute werden im Rahmen des Leistungskampfes...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Schon oft hat die Deutsche Arbeitsfront in den vergangenen...

Man hat vor allem auch überall erkannt, daß mit einer...

Kein Tag verging, an dem nicht die Gassen Kafelblatts von dem Proben zum Jubelsturm überhüllten. Den größten Anteil an dem jubelnden offenherzigen Braut hatten ohne Zweifel die Feuerwehrlinien und die Gassenweiber.

Mit dieser Begeisterung war ein abgelebter Mensch der Schönheit, sowohl der Reife, wie auch der Jugend.

Er trat, wenn unter Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel die Töne schallend aus den Klappen gellten, in den weitestentfernten Winkel.

Mit dem Glanz eines verantwortungsbewussten Dirigenten verlebte er die nach seiner Ansicht am besten zu leistende oder am langsamsten Kompositionen der längst verstorbenen Meister und fügte ein Fortissimo nach dem andern in die Notenblätter.

So entfiel auf seiner hohen Freude eine Musik häufig einmaliger Begeisterung, die weit entfernt von der Kafelblattnote in die Gassen hineinbrachte. Die Kafelblätter läuteten unablässig und bekamen eine tiefere, weiche Überzeugung von der Macht der Musik.

Ein inniges Band des Vertrauens umfieng den Patronat und den Dirigenten. Häufig konnte man die beiden an lauten Sommerabenden im Arm herumwandeln sehen. Der Musikdirektor schlug dabei mit seinem eigenen Besessenen erklärende Taktzeichen in die Luft, während der Patronat mit ebenfalls überzeugenden Worten seine Meinung über die Herrlichkeit der Musik zum Besten gab.

Einen Bräutigam rief sich die Hände.

Der Teufel, der Teufel! Das Hotel machte sich! Ein riesiges Transparent mit der Aufschrift "Hotel Europäischer Hof. Das erste Haus am Platz" ließ über die ganze Frontbreite. Zwei große Plakate stellten den Bräutigam, dessen Trauungsaugen mit einem hellroten Rotationslicht bedeckt waren.

Verliebt schaute Bräutigam sein Haus an. Das war nicht alles aus diesem gewiß nicht mehr schönen und feineswegs neuen Raufen geworden! Die beide Hände der Bräutigam wurde auf das angenehme unterbrochen von den grünen Fensterläden und den bunten Blumen, die in Kästen vor den Fenstern blühten.

Ein gemaltes Wappen Kafelblatts war über dem Eingang befestigt, und in der unteren Ecke des Wappens stand in goldener Schrift zu lesen: 1. Hof, 2. Hof, 3. Hof.

Der Eingang allein tat es auch nicht. Eine Diele mußte vorhanden sein, und auf der Diele mußte sich eine Pflanzengasse befinden.

Bräutigam rechnete, seufzte, nahm Maß, bis auch diese Frage gelöst war.

Dann sah er Tag für Tag vor der Haustür, das Gesicht seinem Hotel zugewandt und gewandt eine unermüdete Beschäftigung vor sich und seinem Braut. Vor dem Hotel wurden Tische und Stühle aufgestellt, damit die Gäste, wenn sie Neigung dazu verspürten, auch im Freien speisen konnten.

Kunipap verfiel seinem Freunde, noch nie ein so angenehmes wie prächtiges Hotel gesehen zu haben.

Epidermis riefte sich in seinem schwarzen Anzug besonders wohl. Nicht zu unrecht hielt er für einen Hotelbetreiber, denn schließlich hatte er ja den gesamten Innenbereich, vom Aufbruch bis zum Empfang, zu übernehmen.

Wollte behagte die Uhrzeit, die das Haus verließ, feineswegs. Sie hätte sich doch, einem Menschen, außer Schiller, ihr Vieh zu flagen.

Der Braut wurde für Einseitigkeit und das Vieh geperrt. Da der Arzt sich aus irgendeinem Grunde zurückgezogen fühlte, hatte er in ausweichender Weise der Braut übernehmend, den Braut nach dem Schweißlaß abzuwickeln.

Es gehörte eine erhebliche Portion Schwefel dazu, das Braut genügend bitter zu machen.

Seider weiterten sich die Kafelblätter entfielen, an eigenen Weibe die Erfolge einer Schweißlaß zu erproben. So wurde der Braut einweilen mit Breiten ausgedehnt, um Verunreinigungen zu vermeiden.

Endlich kam der Tag, an dem Bräutigam seinem Freunde auf die Schulter klopfen konnte.

"Meinetwegen kann es losgehen, Karling. Der Europäischer Hof ist."

Kunipap drückte ihm herabhaft die Hand.

"Ich danke dir, Eugen, das hast du fein gemacht." Bräutigam riefte sich los. Dann legte er die Hände an den Braut.

"Der Ober!"

Eine Stunde später fürste, hembärmelig, eine blaue Schürze um den Hals, Epidermis heran.

"Ich würde nicht den Piffolo, sondern den Ober", sagte Bräutigam vornehm.

"Wollen Sie sich einen Augenblick gedulden", lächelte Epidermis verbindlich, der Ober wird sofort kommen, er bedient gerade."

Dann lief er in das Haus zurück und kam wenige Augenblicke im Rollstuhl, die Serviette unter dem Arm, mit gemessenen Schritten heran.

"Wollen Sie sich einen Augenblick gedulden", sagte Epidermis verbindlich, der Ober wird sofort kommen, er bedient gerade."

Dann lief er in das Haus zurück und kam wenige Augenblicke im Rollstuhl, die Serviette unter dem Arm, mit gemessenen Schritten heran.

"Wollen Sie sich einen Augenblick gedulden", sagte Epidermis verbindlich, der Ober wird sofort kommen, er bedient gerade."

Dann lief er in das Haus zurück und kam wenige Augenblicke im Rollstuhl, die Serviette unter dem Arm, mit gemessenen Schritten heran.

"Du bist heute mein Gast, Karling", begann Bräutigam.

Kunipap hatte seine Fassung noch nicht wieder gefunden.

"Ich du gelinder Gast, Eugen, das ist eine Sache, Mann, wie hast du dich entwickelt. Und erst dich Epidermis?"

Bräutigam warf sich in die Brust.

"Ja, mein Lieber, wir wissen, was wir uns aus Kafelblattnote machen können. Das ist ein Auto", unterbrach ihn Kunipap hastig.

"Kann sein", bemerkte Bräutigam betont gleichgültig.

In diesem Augenblick fuhr ein großes Reiseauto über den Platz und hielt vor dem Hotel.

Epidermis bemerkte sich sich auf die Erde und schaute sich an, den Schloß aufzubrechen, um die Rollen entgegenzunehmen.

Bräutigam und Kunipap drängten sich heran, um eine Begrüßungsansprache oder doch wenigstens einige freundliche Worte anzubringen.

Der Fremde aber machte keine Mißfallen, seinen Braut zu verlassen. Stattdessen frante er in seinen Taschen, bis er den Prospekt herauszog.

Seine Augen wanderten lange zwischen Bild und Wirklichkeit.

"Das ist doch hier das tausendjährige Kafelblatt", Kunipap bemerkte Herzvolles und Altem.

"Das ist, das heißt, mir freuen uns und haben die Ehre..."

Der Fremde ließ ihn nicht antworten.

"Ist das hier das berühmte Hotel?"

Bräutigam ließ vor Freude rot bis ins Gesicht an.

"Das ist es."

Der Fremde schüttelte nur den Kopf.

"Dann möchte ich Ihnen alles Gute..."

Bestürzt sahen die Männer und Epidermis dem Wagen nach.

Am Riebackplatz Die gestrige Premiere künstlerisches Ereignis! Pola Negri in ihrer neuen Glanzleistung! Madame Bovary Der Roman einer Liebesgeschichte nach dem berühmten Buch von Gustav Flaubert. Fürlegend, nicht zu lassen!

Gr. Ulrichstr. 51 Der Gipfel der Heiterkeit! Heinz Rühmann Theo Lingens Hans Moser in dem tollsten Lustspiel: Der Mann, von dem man spricht Die Jugend ist zugelassen!

Schauburg Der kolossale Erfolg! Carl Ludwig Diehl in dem spannendsten, mit großem Material bereicherten Großfilm: Es geht um mein Leben Nach dem bekanntesten Roman "Der schwedische Hund" mit Kitty Jantzen, Theo Lingens Jugend, nicht zu lassen!

BURG-THEATER Ab heute bis Sonntag Heinz Rühmann in: Der Außenseiter.

Rabeninsel Kurzhals' Waldgaststätte Morgen Sonnabend Großer Tanzabend

Schreiberröbchen Gassenberg Heute abend TANZI

Sonnabend, den 14. August, abends ab 7 Uhr! Gartenfest u. fröhlicher TANZ im Strand "Zum Fischhaus" (Hofmanns Uferstr. 10) Eintritt 2,-, Restrunder 1,-

Werbst für Eure Zeitung!

Bilder, Skizzen und Leisten, Einrahmung, Fernjahrgänge etc. Spigale Fr. Adam, Glasmaler, Gr. Klausstr. 2, am Markt, Tel. 20563

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

Des groß. Erfolges wegen einmalige Wiederholung der Spätpremiere morg. Sonnabend abends 11 Uhr mit dem großen Erfolgslift:

Barcarole Die Nacht der Erfüllung Der Film vom Wunder der Liebe mit Lida Baarova Galslaw Fröhlich Willy Birgel

Insulieren bringt Gewinn STEPP-DAUNEN-DECKEN Herstellung

das Richtige für die warme Zeit

Stepdecken Oberseite Kunstseide - Bezug Hautauflage 17,50 17,50 19,50 mit Wollfaltung 21,- 23,- 25,50 28,50 32,50 36,- 39,- 42,-

Leibdecken doppelseitig Trikot, sehr leicht mit Wollfaltung 21,- 23,- 25,50 28,50 32,50 36,- 39,- 42,-

Daunendecken Oberseite Kunstseide... 42,- 54,- 60,- 64,- 68,- 72,- z. Einziehen in Bezüge 32,- 36,-

Überschlagnaken K. Kissenbez. 8,60 10,- 12,50 14,- Ehsandstrahlen u. Kinderbeihilfs-Schirme werden angenommen an.

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

BRUNO PARIS 11. Brühlstr. 2 bis Dampstr. 3. Min. v. Markt

Deutsches Rundfunkprogramm Sonntag, 14. August

6.00: Morgenprogramm, 6.30: Nachrichten, 7.00: Morgenprogramm, 8.00: Sportnachrichten, 8.30: Musik am Morgen, 9.00: Grenzland und Verbrauch, 9.30: Sportnachrichten, 10.00: Nachrichten, 10.30: Wetter und Lageprogramm, 11.00: Heute und Morgen, 11.30: Welt und Wetter, 12.00: Mittagsnachrichten, 12.30: Welt und Wetter, 13.00: Welt und Wetter, 13.30: Welt und Wetter, 14.00: Welt und Wetter, 14.30: Welt und Wetter, 15.00: Welt und Wetter, 15.30: Welt und Wetter, 16.00: Welt und Wetter, 16.30: Welt und Wetter, 17.00: Welt und Wetter, 17.30: Welt und Wetter, 18.00: Welt und Wetter, 18.30: Welt und Wetter, 19.00: Welt und Wetter, 19.30: Welt und Wetter, 20.00: Welt und Wetter, 20.30: Welt und Wetter, 21.00: Welt und Wetter, 21.30: Welt und Wetter, 22.00: Welt und Wetter, 22.30: Welt und Wetter, 23.00: Welt und Wetter, 23.30: Welt und Wetter, 24.00: Welt und Wetter, 24.30: Welt und Wetter, 25.00: Welt und Wetter, 25.30: Welt und Wetter, 26.00: Welt und Wetter, 26.30: Welt und Wetter, 27.00: Welt und Wetter, 27.30: Welt und Wetter, 28.00: Welt und Wetter, 28.30: Welt und Wetter, 29.00: Welt und Wetter, 29.30: Welt und Wetter, 30.00: Welt und Wetter, 30.30: Welt und Wetter, 31.00: Welt und Wetter, 31.30: Welt und Wetter, 32.00: Welt und Wetter, 32.30: Welt und Wetter, 33.00: Welt und Wetter, 33.30: Welt und Wetter, 34.00: Welt und Wetter, 34.30: Welt und Wetter, 35.00: Welt und Wetter, 35.30: Welt und Wetter, 36.00: Welt und Wetter, 36.30: Welt und Wetter, 37.00: Welt und Wetter, 37.30: Welt und Wetter, 38.00: Welt und Wetter, 38.30: Welt und Wetter, 39.00: Welt und Wetter, 39.30: Welt und Wetter, 40.00: Welt und Wetter, 40.30: Welt und Wetter, 41.00: Welt und Wetter, 41.30: Welt und Wetter, 42.00: Welt und Wetter, 42.30: Welt und Wetter, 43.00: Welt und Wetter, 43.30: Welt und Wetter, 44.00: Welt und Wetter, 44.30: Welt und Wetter, 45.00: Welt und Wetter, 45.30: Welt und Wetter, 46.00: Welt und Wetter, 46.30: Welt und Wetter, 47.00: Welt und Wetter, 47.30: Welt und Wetter, 48.00: Welt und Wetter, 48.30: Welt und Wetter, 49.00: Welt und Wetter, 49.30: Welt und Wetter, 50.00: Welt und Wetter, 50.30: Welt und Wetter, 51.00: Welt und Wetter, 51.30: Welt und Wetter, 52.00: Welt und Wetter, 52.30: Welt und Wetter, 53.00: Welt und Wetter, 53.30: Welt und Wetter, 54.00: Welt und Wetter, 54.30: Welt und Wetter, 55.00: Welt und Wetter, 55.30: Welt und Wetter, 56.00: Welt und Wetter, 56.30: Welt und Wetter, 57.00: Welt und Wetter, 57.30: Welt und Wetter, 58.00: Welt und Wetter, 58.30: Welt und Wetter, 59.00: Welt und Wetter, 59.30: Welt und Wetter, 60.00: Welt und Wetter, 60.30: Welt und Wetter, 61.00: Welt und Wetter, 61.30: Welt und Wetter, 62.00: Welt und Wetter, 62.30: Welt und Wetter, 63.00: Welt und Wetter, 63.30: Welt und Wetter, 64.00: Welt und Wetter, 64.30: Welt und Wetter, 65.00: Welt und Wetter, 65.30: Welt und Wetter, 66.00: Welt und Wetter, 66.30: Welt und Wetter, 67.00: Welt und Wetter, 67.30: Welt und Wetter, 68.00: Welt und Wetter, 68.30: Welt und Wetter, 69.00: Welt und Wetter, 69.30: Welt und Wetter, 70.00: Welt und Wetter, 70.30: Welt und Wetter, 71.00: Welt und Wetter, 71.30: Welt und Wetter, 72.00: Welt und Wetter, 72.30: Welt und Wetter, 73.00: Welt und Wetter, 73.30: Welt und Wetter, 74.00: Welt und Wetter, 74.30: Welt und Wetter, 75.00: Welt und Wetter, 75.30: Welt und Wetter, 76.00: Welt und Wetter, 76.30: Welt und Wetter, 77.00: Welt und Wetter, 77.30: Welt und Wetter, 78.00: Welt und Wetter, 78.30: Welt und Wetter, 79.00: Welt und Wetter, 79.30: Welt und Wetter, 80.00: Welt und Wetter, 80.30: Welt und Wetter, 81.00: Welt und Wetter, 81.30: Welt und Wetter, 82.00: Welt und Wetter, 82.30: Welt und Wetter, 83.00: Welt und Wetter, 83.30: Welt und Wetter, 84.00: Welt und Wetter, 84.30: Welt und Wetter, 85.00: Welt und Wetter, 85.30: Welt und Wetter, 86.00: Welt und Wetter, 86.30: Welt und Wetter, 87.00: Welt und Wetter, 87.30: Welt und Wetter, 88.00: Welt und Wetter, 88.30: Welt und Wetter, 89.00: Welt und Wetter, 89.30: Welt und Wetter, 90.00: Welt und Wetter, 90.30: Welt und Wetter, 91.00: Welt und Wetter, 91.30: Welt und Wetter, 92.00: Welt und Wetter, 92.30: Welt und Wetter, 93.00: Welt und Wetter, 93.30: Welt und Wetter, 94.00: Welt und Wetter, 94.30: Welt und Wetter, 95.00: Welt und Wetter, 95.30: Welt und Wetter, 96.00: Welt und Wetter, 96.30: Welt und Wetter, 97.00: Welt und Wetter, 97.30: Welt und Wetter, 98.00: Welt und Wetter, 98.30: Welt und Wetter, 99.00: Welt und Wetter, 99.30: Welt und Wetter, 100.00: Welt und Wetter, 100.30: Welt und Wetter, 101.00: Welt und Wetter, 101.30: Welt und Wetter, 102.00: Welt und Wetter, 102.30: Welt und Wetter, 103.00: Welt und Wetter, 103.30: Welt und Wetter, 104.00: Welt und Wetter, 104.30: Welt und Wetter, 105.00: Welt und Wetter, 105.30: Welt und Wetter, 106.00: Welt und Wetter, 106.30: Welt und Wetter, 107.00: Welt und Wetter, 107.30: Welt und Wetter, 108.00: Welt und Wetter, 108.30: Welt und Wetter, 109.00: Welt und Wetter, 109.30: Welt und Wetter, 110.00: Welt und Wetter, 110.30: Welt und Wetter, 111.00: Welt und Wetter, 111.30: Welt und Wetter, 112.00: Welt und Wetter, 112.30: Welt und Wetter, 113.00: Welt und Wetter, 113.30: Welt und Wetter, 114.00: Welt und Wetter, 114.30: Welt und Wetter, 115.00: Welt und Wetter, 115.30: Welt und Wetter, 116.00: Welt und Wetter, 116.30: Welt und Wetter, 117.00: Welt und Wetter, 117.30: Welt und Wetter, 118.00: Welt und Wetter, 118.30: Welt und Wetter, 119.00: Welt und Wetter, 119.30: Welt und Wetter, 120.00: Welt und Wetter, 120.30: Welt und Wetter, 121.00: Welt und Wetter, 121.30: Welt und Wetter, 122.00: Welt und Wetter, 122.30: Welt und Wetter, 123.00: Welt und Wetter, 123.30: Welt und Wetter, 124.00: Welt und Wetter, 124.30: Welt und Wetter, 125.00: Welt und Wetter, 125.30: Welt und Wetter, 126.00: Welt und Wetter, 126.30: Welt und Wetter, 127.00: Welt und Wetter, 127.30: Welt und Wetter, 128.00: Welt und Wetter, 128.30: Welt und Wetter, 129.00: Welt und Wetter, 129.30: Welt und Wetter, 130.00: Welt und Wetter, 130.30: Welt und Wetter, 131.00: Welt und Wetter, 131.30: Welt und Wetter, 132.00: Welt und Wetter, 132.30: Welt und Wetter, 133.00: Welt und Wetter, 133.30: Welt und Wetter, 134.00: Welt und Wetter, 134.30: Welt und Wetter, 135.00: Welt und Wetter, 135.30: Welt und Wetter, 136.00: Welt und Wetter, 136.30: Welt und Wetter, 137.00: Welt und Wetter, 137.30: Welt und Wetter, 138.00: Welt und Wetter, 138.30: Welt und Wetter, 139.00: Welt und Wetter, 139.30: Welt und Wetter, 140.00: Welt und Wetter, 140.30: Welt und Wetter, 141.00: Welt und Wetter, 141.30: Welt und Wetter, 142.00: Welt und Wetter, 142.30: Welt und Wetter, 143.00: Welt und Wetter, 143.30: Welt und Wetter, 144.00: Welt und Wetter, 144.30: Welt und Wetter, 145.00: Welt und Wetter, 145.30: Welt und Wetter, 146.00: Welt und Wetter, 146.30: Welt und Wetter, 147.00: Welt und Wetter, 147.30: Welt und Wetter, 148.00: Welt und Wetter, 148.30: Welt und Wetter, 149.00: Welt und Wetter, 149.30: Welt und Wetter, 150.00: Welt und Wetter, 150.30: Welt und Wetter, 151.00: Welt und Wetter, 151.30: Welt und Wetter, 152.00: Welt und Wetter, 152.30: Welt und Wetter, 153.00: Welt und Wetter, 153.30: Welt und Wetter, 154.00: Welt und Wetter, 154.30: Welt und Wetter, 155.00: Welt und Wetter, 155.30: Welt und Wetter, 156.00: Welt und Wetter, 156.30: Welt und Wetter, 157.00: Welt und Wetter, 157.30: Welt und Wetter, 158.00: Welt und Wetter, 158.30: Welt und Wetter, 159.00: Welt und Wetter, 159.30: Welt und Wetter, 160.00: Welt und Wetter, 160.30: Welt und Wetter, 161.00: Welt und Wetter, 161.30: Welt und Wetter, 162.00: Welt und Wetter, 162.30: Welt und Wetter, 163.00: Welt und Wetter, 163.30: Welt und Wetter, 164.00: Welt und Wetter, 164.30: Welt und Wetter, 165.00: Welt und Wetter, 165.30: Welt und Wetter, 166.00: Welt und Wetter, 166.30: Welt und Wetter, 167.00: Welt und Wetter, 167.30: Welt und Wetter, 168.00: Welt und Wetter, 168.30: Welt und Wetter, 169.00: Welt und Wetter, 169.30: Welt und Wetter, 170.00: Welt und Wetter, 170.30: Welt und Wetter, 171.00: Welt und Wetter, 171.30: Welt und Wetter, 172.00: Welt und Wetter, 172.30: Welt und Wetter, 173.00: Welt und Wetter, 173.30: Welt und Wetter, 174.00: Welt und Wetter, 174.30: Welt und Wetter, 175.00: Welt und Wetter, 175.30: Welt und Wetter, 176.00: Welt und Wetter, 176.30: Welt und Wetter, 177.00: Welt und Wetter, 177.30: Welt und Wetter, 178.00: Welt und Wetter, 178.30: Welt und Wetter, 179.00: Welt und Wetter, 179.30: Welt und Wetter, 180.00: Welt und Wetter, 180.30: Welt und Wetter, 181.00: Welt und Wetter, 181.30: Welt und Wetter, 182.00: Welt und Wetter, 182.30: Welt und Wetter, 183.00: Welt und Wetter, 183.30: Welt und Wetter, 184.00: Welt und Wetter, 184.30: Welt und Wetter, 185.00: Welt und Wetter, 185.30: Welt und Wetter, 186.00: Welt und Wetter, 186.30: Welt und Wetter, 187.00: Welt und Wetter, 187.30: Welt und Wetter, 188.00: Welt und Wetter, 188.30: Welt und Wetter, 189.00: Welt und Wetter, 189.30: Welt und Wetter, 190.00: Welt und Wetter, 190.30: Welt und Wetter, 191.00: Welt und Wetter, 191.30: Welt und Wetter, 192.00: Welt und Wetter, 192.30: Welt und Wetter, 193.00: Welt und Wetter, 193.30: Welt und Wetter, 194.00: Welt und Wetter, 194.30: Welt und Wetter, 195.00: Welt und Wetter, 195.30: Welt und Wetter, 196.00: Welt und Wetter, 196.30: Welt und Wetter, 197.00: Welt und Wetter, 197.30: Welt und Wetter, 198.00: Welt und Wetter, 198.30: Welt und Wetter, 199.00: Welt und Wetter, 199.30: Welt und Wetter, 200.00: Welt und Wetter, 200.30: Welt und Wetter, 201.00: Welt und Wetter, 201.30: Welt und Wetter, 202.00: Welt und Wetter, 202.30: Welt und Wetter, 203.00: Welt und Wetter, 203.30: Welt und Wetter, 204.00: Welt und Wetter, 204.30: Welt und Wetter, 205.00: Welt und Wetter, 205.30: Welt und Wetter, 206.00: Welt und Wetter, 206.30: Welt und Wetter, 207.00: Welt und Wetter, 207.30: Welt und Wetter, 208.00: Welt und Wetter, 208.30: Welt und Wetter, 209.00: Welt und Wetter, 209.30: Welt und Wetter, 210.00: Welt und Wetter, 210.30: Welt und Wetter, 211.00: Welt und Wetter, 211.30: Welt und Wetter, 212.00: Welt und Wetter, 212.30: Welt und Wetter, 213.00: Welt und Wetter, 213.30: Welt und Wetter, 214.00: Welt und Wetter, 214.30: Welt und Wetter, 215.00: Welt und Wetter, 215.30: Welt und Wetter, 216.00: Welt und Wetter, 216.30: Welt und Wetter, 217.00: Welt und Wetter, 217.30: Welt und Wetter, 218.00: Welt und Wetter, 218.30: Welt und Wetter, 219.00: Welt und Wetter, 219.30: Welt und Wetter, 220.00: Welt und Wetter, 220.30: Welt und Wetter, 221.00: Welt und Wetter, 221.30: Welt und Wetter, 222.00: Welt und Wetter, 222.30: Welt und Wetter, 223.00: Welt und Wetter, 223.30: Welt und Wetter, 224.00: Welt und Wetter, 224.30: Welt und Wetter, 225.00: Welt und Wetter, 225.30: Welt und Wetter, 226.00: Welt und Wetter, 226.30: Welt und Wetter, 227.00: Welt und Wetter, 227.30: Welt und Wetter, 228.00: Welt und Wetter, 228.30: Welt und Wetter, 229.00: Welt und Wetter, 229.30: Welt und Wetter, 230.00: Welt und Wetter, 230.30: Welt und Wetter, 231.00: Welt und Wetter, 231.30: Welt und Wetter, 232.00: Welt und Wetter, 232.30: Welt und Wetter, 233.00: Welt und Wetter, 233.30: Welt und Wetter, 234.00: Welt und Wetter, 234.30: Welt und Wetter, 235.00: Welt und Wetter, 235.30: Welt und Wetter, 236.00: Welt und Wetter, 236.30: Welt und Wetter, 237.00: Welt und Wetter, 237.30: Welt und Wetter, 238.00: Welt und Wetter, 238.30: Welt und Wetter, 239.00: Welt und Wetter, 239.30: Welt und Wetter, 240.00: Welt und Wetter, 240.30: Welt und Wetter, 241.00: Welt und Wetter, 241.30: Welt und Wetter, 242.00: Welt und Wetter, 242.30: Welt und Wetter, 243.00: Welt und Wetter, 243.30: Welt und Wetter, 244.00: Welt und Wetter, 244.30: Welt und Wetter, 245.00: Welt und Wetter, 245.30: Welt und Wetter, 246.00: Welt und Wetter, 246.30: Welt und Wetter, 247.00: Welt und Wetter, 247.30: Welt und Wetter, 248.00: Welt und Wetter, 248.30: Welt und Wetter, 249.00: Welt und Wetter, 249.30: Welt und Wetter, 250.00: Welt und Wetter, 250.30: Welt und Wetter, 251.00: Welt und Wetter, 251.30: Welt und Wetter, 252.00: Welt und Wetter, 252.30: Welt und Wetter, 253.00: Welt und Wetter, 253.30: Welt und Wetter, 254.00: Welt und Wetter, 254.30: Welt und Wetter, 255.00: Welt und Wetter, 255.30: Welt und Wetter, 256.00: Welt und Wetter, 256.30: Welt und Wetter, 257.00: Welt und Wetter, 257.30: Welt und Wetter, 258.00: Welt und Wetter, 258.30: Welt und Wetter, 259.00: Welt und Wetter, 259.30: Welt und Wetter, 260.00: Welt und Wetter, 260.30: Welt und Wetter, 261.00: Welt und Wetter, 261.30: Welt und Wetter, 262.00: Welt und Wetter, 262.30: Welt und Wetter, 263.00: Welt und Wetter, 263.30: Welt und Wetter, 264.00: Welt und Wetter, 264.30: Welt und Wetter, 265.00: Welt und Wetter, 265.30: Welt und Wetter, 266.00: Welt und Wetter, 266.30: Welt und Wetter, 267.00: Welt und Wetter, 267.30: Welt und Wetter, 268.00: Welt und Wetter, 268.30: Welt und Wetter, 269.00: Welt und Wetter, 269.30: Welt und Wetter, 270.00: Welt und Wetter, 270.30: Welt und Wetter, 271.00: Welt und Wetter, 271.30: Welt und Wetter, 272.00: Welt und Wetter, 272.30: Welt und Wetter, 273.00: Welt und Wetter, 273.30: Welt und Wetter, 274.00: Welt und Wetter, 274.30: Welt und Wetter, 275.00: Welt und Wetter, 275.30: Welt und Wetter, 276.00: Welt und Wetter, 276.30: Welt und Wetter, 277.00: Welt und Wetter, 277.30: Welt und Wetter, 278.00: Welt und Wetter, 278.30: Welt und Wetter, 279.00: Welt und Wetter, 279.30: Welt und Wetter, 280.00: Welt und Wetter, 280.30: Welt und Wetter, 281.00: Welt und Wetter, 281.30: Welt und Wetter, 282.00: Welt und Wetter, 282.30: Welt und Wetter, 283.00: Welt und Wetter, 283.30: Welt und Wetter, 284.00: Welt und Wetter, 284.30: Welt und Wetter, 285.00: Welt und Wetter, 285.30: Welt und Wetter, 286.00: Welt und Wetter, 286.30: Welt und Wetter, 287.00: Welt und Wetter, 287.30: Welt und Wetter, 288.00: Welt und Wetter, 288.30: Welt und Wetter, 289.00: Welt und Wetter, 289.30: Welt und Wetter, 290.00: Welt und Wetter, 290.30: Welt und Wetter, 291.00: Welt und Wetter, 291.30: Welt und Wetter, 292.00: Welt und Wetter, 292.30: Welt und Wetter, 293.00: Welt und Wetter, 293.30: Welt und Wetter, 294.00: Welt und Wetter, 294.30: Welt und Wetter, 295.00: Welt und Wetter, 295.30: Welt und Wetter, 296.00: Welt und Wetter, 296.30: Welt und Wetter, 297.00: Welt und Wetter, 297.30: Welt und Wetter, 298.00: Welt und Wetter, 298.30: Welt und Wetter, 299.00: Welt und Wetter, 299.30: Welt und Wetter, 300.00: Welt und Wetter, 300.30: Welt und Wetter, 301.00: Welt und Wetter, 301.30: Welt und Wetter, 302.00: Welt und Wetter, 302.30: Welt und Wetter, 303.00: Welt und Wetter, 303.30: Welt und Wetter, 304.00: Welt und Wetter, 304.30: Welt und Wetter, 305.00: Welt und Wetter, 305.30: Welt und Wetter, 306.00: Welt und Wetter, 306.30: Welt und Wetter, 307.00: Welt und Wetter, 307.30: Welt und Wetter, 308.00: Welt und Wetter, 308.30: Welt und Wetter, 309.00: Welt und Wetter, 309.30: Welt und Wetter, 310.00: Welt und Wetter, 310.30: Welt und Wetter, 311.00: Welt und Wetter, 311.30: Welt und Wetter, 312.00: Welt und Wetter, 312.30: Welt und Wetter, 313.00: Welt und Wetter, 313.30: Welt und Wetter, 314.00: Welt und Wetter, 314.30: Welt und Wetter, 315.00: Welt und Wetter, 315.30: Welt und Wetter, 316.00: Welt und Wetter, 316.30: Welt und Wetter, 317.00: Welt und Wetter, 317.30: Welt und Wetter, 318.00: Welt und Wetter, 318.30: Welt und Wetter, 319.00: Welt und Wetter, 319.30: Welt und Wetter, 320.00: Welt und Wetter, 320.30: Welt und Wetter, 321.00: Welt und Wetter, 321.30: Welt und Wetter, 322.00: Welt und Wetter, 322.30: Welt und Wetter, 323.00: Welt und Wetter, 323.30: Welt und Wetter, 324.00: Welt und Wetter, 324.30: Welt und Wetter, 325.00: Welt und Wetter, 325.30: Welt und Wetter, 326.00: Welt und Wetter, 326.30: Welt und Wetter, 327.00: Welt und Wetter, 327.30: Welt und Wetter, 328.00: Welt und Wetter, 328.30: Welt und Wetter, 329.00: Welt und Wetter, 329.30: Welt und Wetter, 330.00: Welt und Wetter, 330.30: Welt und Wetter, 331.00: Welt und Wetter, 331.30: Welt und Wetter, 332.00: Welt und Wetter, 332.30: Welt und Wetter, 333.00: Welt und Wetter, 333.30: Welt und Wetter, 334.00: Welt und Wetter, 334.30: Welt und Wetter, 335.00: Welt und Wetter, 335.30: Welt und Wetter, 336.00: Welt und Wetter, 336.30: Welt und Wetter, 337.00: Welt und Wetter, 337.30: Welt und Wetter, 338.00: Welt und Wetter, 338.30: Welt und Wetter, 339.00: Welt und Wetter, 339.30: Welt und Wetter, 340.00: Welt und Wetter, 340.30: Welt und Wetter, 341.00: Welt und Wetter, 341.30: Welt und Wetter, 342.00: Welt und Wetter, 342.30: Welt und Wetter, 343.00: Welt und Wetter, 343.30: Welt und Wetter, 344.00: Welt und Wetter, 344.30: Welt und Wetter, 345